

# Halle'sche Zeitung

## Landeszeitung für die Provinz Sachsen

1911. Nr. 509.

für Anhalt und Thüringen.

Jahrgang 204.

Druckpreis für Halle und Querfurt 3,50 Mk., durch die Post bezogen 3,75 Mk. für das Vierteljahr. Die Halle'sche Zeitung erscheint wöchentlich zweimal. — Halle'sche Zeitungen: Halle'sche Couriers (tägl., Beilagenblatt), N. N. Unterhaltungsblatt (Sonntagsheft), Handels-Beilagen.

Erste Ausgabe

Abgabegebühren für die festgesetzten Postzettel oder deren Raum für Halle und den Saalkreis 20 Hg., außerdem 20 Hg. Befreien am Schluß der bezahlten Zeit die Halle 100 Hg. Abgabegebühren bei der Expedition in Halle a. S. und bei allen bekannten Fernschreibexpeditionen.

Geschäftsstelle in Halle a. S.: Leipziger Straße Nr. 61 u. 62. Telefon 155 u. 156; Reaktionstelefon 1272. Chefredakteur: Dr. Walter Gehrmann in Halle a. S.

Sonntag, 29. Oktober 1911.

Geschäftsstelle in Berlin: Bernburger Straße 30. Telefon Amt VI Nr. 16290. Zweite und dritte Ausgabe in Halle a. S.

### Der Spaziergang.

Die „Wiener Allg. Ztg.“ meldet aus Rom, daß man dortselbst über den unerwarteten Widerstand der Araber in Tripolis sehr beunruhigt ist. Man hatte die Dauer des Feldzuges auf circa zwei Monate veranschlagt und auf jeden Monat 200 Millionen Lire Kosten gerechnet. Nun aber stellt sich heraus, daß an eine so schnelle Beendigung des Krieges nicht zu denken ist, und die 400 Millionen bei weitem nicht ausreichen werden, denn jeder Tag bringt den Italienern eine Ausgabe von sechs bis sieben Millionen Lire Kriegskosten. Die Regierung sieht also den Zeitpunkt herannahen, wo sie größere Mittel ein aufnehmen muß, da die vorhandenen Vorräte bei weitem nicht ausreichen.

Man weiß wirklich nicht, worüber man sich mehr wundern soll: über die bodenlose Geldmangelhaftigkeit, wie sie in dem geradezu unbändigen Siegesjubel des auf seine Sultur doch sonst so stolzen italienischen Volkes zum Ausdruck kam, wenn der Telegraph ihnen die Befestigung eines unüberwindlichen tripolitanischen Küstennetzes oder gar die Erklärung von ein paar verbliebenen alten Sandkastellen meldete, oder über das Erstaußen, das sich nun nach den ersten Niederlagen kundgibt.

Was in aller Welt haben die Italiener sich denn eigentlich gedacht? Sind sie etwa der Meinung gewesen, daß die Beduinen von Tripolitanien ernstlich gegen die Türken aufstehen würden, oder haben sie geglaubt, diese im Sattel groß gewordenen und neuerdings ganz europäisch geschnittenen Weichhähnen als lächerliche Kleinigkeit behandeln zu können? Man könnte sich fast verdrückt fühlen zu glauben, daß ihnen Roosevelt's Kompliment zu Kopfe gestiegen sei, der die Italiener für die künftigen Meister der Welt erklärte. Nach den trüben Erfahrungen von Abua und Adis Abeba hätten sie doch nachgedacht begriffen haben können, welcher Unterschied zwischen afrikanischen Küstengebieten und den tapferen Stämmen des Innern ist. In Tripolis tritt dieser Gegensatz ja doch noch viel schroffer als in Abyssinien hervor. In der Hauptstadt des Landes treibt sich ein Mißverhältnis von Arabern, Fellachen und Negern herum, der mit Orinien die reichlichen Wädhische eingestrichelt hat, die von der italienischen Regierung seit Jahren dort verteilt wurden, um Freunde zu werden. Natürlich haben alle diese Weidmänner verstanden, Italiens beste Freunde zu sein. Jeder Kenner des Orients aber weiß, daß im Falle der Not gerade solches Küstengebiet am allerersten den neuen Herren verläßt. Dem alten Grundbesitzer der Wüste hingegen ist die Beduinen von Tripolitanien sowohl an Tapferkeit wie an Kriegskunst den Abyssinern ganz gewiß überlegen. Und wenn diese bei Abua der gescheiterten Unternehmung des schwierigen Geländes ihren Haupterfolg verdanken, so werden die Beduinen der Italiener in der „Wage der Herzen“, dem weiligen Gelände der wasserlosen Nationen, bald genug Lehren in der neuen und noch weit gefährlicheren Zartigkeit erteilen.

Es war, vom Standpunkte der Reiter des italienischen Vaterlandes aus geteilt, unglücklich sehr richtig, daß Italien mit ungemittelter Faust sich auf die tripolitanische Küste stürzte. Seine der türkischen bedingungslos überlegene Flotte kam ihm dabei sehr zu statten, sicherte durch Verhinderung gelegentlich auftauchender Torpedoboote den Transport der Truppen und konnte mühelos die Küstengebiete besetzen. Wie wenig aber diese Kanonnenhallerei zuzurechnen ist, den Widerstand afrikanischer Gegner zu erschüttern, haben wir ja selbst zur Zeit des Waldstirlandes in Deutsch-Ostafrika erfahren. Im Bagamoyo brachte jede Nacht eine kleine Flottille. Aber sobald bei Tagesgrauen die Aufschreie der Barkassen von den Kriegsschiffen abhingen und die Geschütze aufleuchten sahen, sogen sie sich schnellflüchtig in schützende Entfernung zurück. Der Erfolg der Blockade stand in gar keinem Verhältnis zu der aufgewandten Macht, und erst, nachdem Wismann unter den Augen des Feindes eine gewaltige Truppe ausgebildet hatte, gelang es, Wuchiri zu schlagen. Ähnliche Erfahrungen wird auch Italien in Tripolis zu machen haben, denn die Kampfmethode der Beduinen wird ja doch hauptsächlich darin bestehen, die italienischen Truppen zu Verhören in die Wüste zu locken, um dann wie Heuschreckenschwärme über sie heranzufallen. In einem besonderen Falle ist es allerdings den Italienern gelungen, eine arabische Abteilung abzuscheiden und zu umzingeln, oder gerade die an Gesamtstärke grenzende Gärte, mit der sie diese Kriegsgesonnenen durch Verhinderung in eine Strafkolonie banden, wird nur noch mehr dazu beitragen, die sonst ewig uneinigen Wüstenstämme aneinander und mit den Türken zusammenzuschließen. Verlässlichkeit man ferner, daß gerade in den Wüstenstämmen der Islam seinen urfrühen Charakter als Religion der Nomaden am reinsten bewahrt hat und fast nur aus dem die Tatsache ins Auge, daß von den Sennuifi eine durchaus laute Reform des islamischen Ordenswesens getragen wird, so erkennt man ohne weiteres die bodenlose Torheit, die sich in dem vorerwähnten Siegesjubel der Italiener kundgibt. Wie Kardinal, Bischöfe und der gesamte Klerus Italiens haben

den Tripolitanz mit kirchlichen Beistand und Gebeten begleitet. Der Kardinal Mannelli hat in öffentlicher Rede die Schmach des Islams geißelt. In apostolische Bistum empfangen und dabei die Hoffnung ausgesprochen, daß der Halbmond jetzt nicht nur von den tripolitanischen Moscheen, sondern auch von der heiligen Sophienkirche in Konstantinopel verschwinden möge. In denselben Ton stimmte der Jubel der Liberalen ein. Gabriele D'Annunzio veröffentlichte schäumende Oden auf das Blut, und Pastigiar, richtiger gesagt: Morelli, schrieb jubelnde Epigramme auf den *soldatino italiano* als würdigen Entel der weit-eroberten Regionen: „Die alte Wölfin kann auf ihre Milch stolz sein!“

Bei allem berechtigten Spott auf diese übergeschätzten Vorkämpfer soll natürlich nicht gelagt sein, daß es den Italienern nicht gelingen könnte, alle diese Widerstände zu überwinden. Aber ganz gewiß geht das nicht so fix und fertig, wie es sich die jubelnde Menge von Rom und Neapel hatte träumen lassen. Blickt man auf die heißen Kämpfe, die Frankreich in den Tagen Abd el Kaders in Algerien hat führen müssen, und auf die Schwierigkeiten, die ihm trotz überlegener Wadtmittel Marokko geboten hat, so wird man ohne weiteres verstehen, daß Italien nur sehr vorsichtig und nur etappenweise in Tripolitanien vordringen kann. Für jeden Kenner afrikanischer Verhältnisse ist das ja auch ganz selbstverständlich. Ebenso selbstverständlich aber ist, daß man zu einer solchen Politik nicht in dem Beutel tun muß, und zwar sehr viel mehr Geld, als dem italienischen Kredite dienlich ist. Schon jetzt zeigt das Volk sich erkant über die Notwendigkeit der Nachhilfe. Dem „Secolo“ zufolge sollen in den nächsten Tagen weitere zehntausend Mann zur Verstärkung der Garnisonen von Tripolis und Derna abgehen. Und das damit die letzten Anforderungen gestellt waren, wird kein Vermittler erwarten. Das ganze Unternehmen ist weder ein Spariergang noch ein gutes Geschäft. Und berücksichtigt man die ungleich schweren Verluste, die der Levantehandel schon heute durch den „Rund des Hafens“ erfährt, so kann man sich schwer vorstellen, wie die Stimmung des italienischen Volkes nach weiteren Niederlagen umschlagen wird. Das alles aber hätte wenigstens die italienische Regierung sich sagen müssen und ihr wird vor der Geschichte der schwere Vorwurf nicht erpart bleiben, daß sie sich durch den Zauber der Volkstimmung weiter hat fortziehen lassen, als sie gegenüber dem Lande zu verantworten möchte. Um so schwerer wird dieser Vorwurf wiegen, wenn erst der letzte Schleier von diesen diplomatischen Vorgängen fortgezogen sein wird und sonnenklar am Tage liegt, wie sehr Italien in dieser ganzen Tripolisangelegenheit ausschließlich England die Schulden an sich in London schuldbüßig, daß die Türkei der „Triple-Entente“ beitreten werde. Da, in dieser Position arbeitet hinter den Kulissen das perfide Albion! Und weiter: Dieser Tage verlautete, daß England die Absicht habe, Ägypten zu annektieren. Die der englischen diplomatischen Agentur in Kairo nachgehende „Egyptian Gazette“ bestreitet dies aber und verdient wohl auch Glauben, wenn sie schreibt:

„England wolle durch eine Abködelerung des Kalifats nicht die vielen Mohammedaner erregen, die unter Englands Zepher leben. England habe im Vertrag von 1904 zugestimmt, den Status quo in Ägypten zu respektieren. Vor der Proklamierung der Annexion müßten alle Mächte zustimmen, was Schwierigkeiten bereiten dürfte. England müßte nach dem egyptischen Staatsfonds von 100 Millionen Pfund (2000 Millionen Mark) und den Tribut an die Türkei von jährlich 3 Millionen Pfund übernehmen; ebenso müßte die Abschaffung der gemäßigten Gerichte, der Kapitulationen, der Zölle und sonstiger mohammedanischer Einrichtungen sowie die Absetzung des Abbasid-Schwiegerlebens beizien.“

Englands Interessen können ja gar nicht besser gewahrt bleiben als durch das Protektorat, das der Türkei die Kosten überläßt. Italien aber fällt bei dieser Sachlage die ganz unabweisende Aufgabe zu, Englands friedliche Durchdringung Ägyptens, zu der Lord Althamer in den letzten Zeit sagt, zu unterstützen. Wenn es dann selbst sich ans Tripolis zurückziehen muß, wird dies als reise Frucht Albion, dem großmütigen Freund Italiens, in den Schoß fallen.

### Aus dem Reichstage.

(Stimmungsbild.)

Die Tagesordnung des Reichstages wurde nach vierstündiger Dauer am Freitag durch eine Erörterung der durch die Maul- und Klauenseuche in Deutschland geforderten Aufgabe abgelehnt. Sie knüpfte an Interpellationen des Zentrums und der Freisinnigen an, von denen die erstere nur allgemein die Anfrage an den Reichskanzler richtete, welche Maßnahmen er zur Wäberung der großen Schäden beabsichtige, die durch die Maul- und Klauenseuche der Allgemeinheit, namentlich aber der Landwirtschaft und dem Gewerbe, zugefügt werden, während die freisinnige Interpellation von der Annahme ausging, daß die bisherigen polizeilichen Maßnahmen

gegen die genannte Seuche zum Teil zweckwidrig und daher erfolglos gewesen seien, die Landwirtschaft und den Viehbestand aber auf schwere Verluste und geldbüdige Wittern, und eine fachgemäße Wäberung der einschlägigen Bestimmungen verlangte.

Die beiden Redner, denen die Begründung der Interpellationen oblag, der Abg. Steindl vom Zentrum und der freisinnige Abg. Ziegler, stimmten darin überein, daß sie die durch die Maul- und Klauenseuche verursachten direkten und indirekten Schäden für die Landwirtschaft wie für zahlreiche Gewerbetreibende als außerordentlich schwer bezeichneten und einer nachdrücklichen Befähigung der Seuche das Wort redeten. Beide erkannten auch die besondere Bedeutung der Wäberung der Seuche an den Grenzen an, während aber der Zentrumredner das Hauptgewicht auf eine länderübergreifende Organisation der Seuchekontrolle legte, befürwortete der freisinnige Redner nur die Bildung von Grenzbezirken, die unter beständiger Kontrolle stehen sollen unter Einwirkung auch der nichtbeamteten Tierärzte. Ueber-einstimmend wünschten beide Redner eine möglichst weitgehende Entschädigung für die aus veterinärpolizeilichen Maßnahmen gestifteten Tiere und die Bereitstellung von Reichsmitteln zur wissenschaftlichen Erforschung der Seuche. Der Staatssekretär des Innern Dr. Debes gab zu, daß sich bei dem letzten, noch abzuwartenden Auftreten der Maul- und Klauenseuche in Deutschland die bisher mit gutem Erfolge angewandten Maßnahmen als nicht wirksam erwiesen hätten, und verriet auf das am 1. April des nächsten Jahres in Kraft tretende neue Viehgesundengesetz, das verschiedene Verbesserungen neben manchen Erleichterungen bringe. Seiner Ansicht nach habe die Seuche übrigens mit Ende August ihren Höhepunkt überschritten. Die veränderten Verhältnisse seien befreit gewesen, die Schädigungen durch die Spermaerregung durch Disinfektionen einzuschränken. In Bezug auf die Entschädigungsfrage warnte der Staatssekretär davor, weiter zu gehen, als es das neue Gesetz tue.

In eingehender Weise verbreitete sich in der weiteren Besprechung der Interpellationen der konservative Abg. Dr. Gahn über die Gefährlichkeit der Seuche und ihre überaus leichte Übertragbarkeit. An der Befähigung der Seuche habe auch die Allgemeinheit das größte Interesse, aber verchiedentlich seien die Behörden doch wohl etwas zu nervös und überfällig vorgegangen. Es sei ein Vorteil, daß durch das neue Gesetz der Schwerpunkt der Seuchenfähigung aus der Zentralinstanz in die Regierungsbezirke bezogen. Die Kreise verliert werde. Für die kleinen Landwirte müsse eine später rückzahlbare Staatsbeihilfe gewährt werden, damit sie ihr Vieh durchhalten könnten. Unter allen Umständen aber müsse ein nachdrücklicher Schutz an den Grenzen durchgeführt werden. Der Sozialdemokrat Dr. K. I. benutzte auch diese Gelegenheit, um gegen die „Agrarier“ loszugehen, zu deren Gunsten angeblich das ausländische Vieh und Fleisch ausgeführt werde. Der preussische Landwirtschaftsminister Dr. v. Scharlemer suchte das Verhalten der preussischen Behörden in der Seuchenfähigung zu rechtfertigen, sagte die genaue Prüfung aller Anträge an, warnte aber davor, in der Entschädigungsfrage zu weit zu gehen. In der weiteren Debatte wies der Präsident des Reichstages den Reichstagspräsidenten darauf hin, daß man zwar den Erreger der Maul- und Klauenseuche noch nicht gefunden habe, aber doch schon über verbale Mittel zur Befähigung der Seuche verfüge. Von dem Reichstagspräsidenten v. K. wies er nochmals die Notwendigkeit eines nachdrücklichen Grenzschutzes betont. In den Ausführungen der folgenden Redner traten neue Gesichtspunkte nicht mehr hervor.

### Die Reichspartei und die nationalliberale Partei.

Die programmatische Erklärung, die der freisinnige Abg. Dr. Trendt am Donnerstag im Namen der Reichspartei gegenüber den Nationalliberalen abgab, lautete mit einigen Kürzungen: „Meine politischen Freunde wünschen zu der programmatischen Rede des Abg. Führmann Stellung zu nehmen. Wir begrüßen es mit aufrichtiger Genehmigung, daß die Nationalliberalen sich unumwunden und vollständig auf den Boden der bestehenden Wirtschaftspolitik stellen. Wir hätten aber gewünscht, daß der Abg. Führmann sich hierauf nicht beschränkt hätte. Wir vermischen bei ihm jeden Bezug auf die Gefährlichkeit der sozialdemokratischen Bewegung. Am Ende wird das sicher ebenfalls vermischt werden. Wir stimmen Herrn Führmann darin zu, daß der Wahlkampf nicht allein über wirtschaftliche Fragen ausgeführt wird, aber wir sehen den Kampf gegen die Sozialdemokraten als eine der wichtigsten ideellen und nationalen Aufgaben an. In diesem Kampf um Sein oder Nichtsein des Reiches und der Reichsverfassung gibt es keine halbe Wollst. Zu unternem Bedauern sehen wir in den Ausführungen Führmanns eine zu einseitige Stellungnahme gegen rechts. Das muß uns als Mittelpartei besonders schmerzlich berühren. Wir

wünschen und hoffen, daß im bevorstehenden Wahlkampf die Nationalliberalen die Wägen nach rechts nicht abdrücken werden, wie auch wir uns bemühen, trotz der Freibildung, die ein Teil der nationalliberalen Presse gerade gegen unsere Partei zur Schau zu stellen, die Wägen nach links zu erhalten. Gerade die Gründe, welche Herr Führmann dafür anführt, daß der Wahlkampf sich nicht auf die Wirtschaftspolitik beschränken solle, befürchten wir, daß die Nationalliberalen viel mehr im Bunde mit der Rechten als mit der Linken ihre eigenen Parteiziele, die zum guten Teil auch die ungeren sind, wahrnehmen werden. Herr Führmann wünscht stärkeres Eintreten für die Reichsinteressen, für die deutsche Weltpolitik. Ich erkenne dankbar an, daß der Fortschritt hierbei nicht mehr seine alten kosmopolitischen Ideen vertritt, aber eine Kampfgenossenschaft werden die Nationalliberalen hier bei doch nur auf der Rechten finden. Herr Führmann wünscht, daß eine kirchliche Partei, also das Zentrum, nicht ausfallend werden soll — diesen Wunsch teilen wir alle. Aber je stärker die Sozialdemokratie, je schwächer die Rechte, um so mehr wird das Zentrum unentbehrlich für alle positiven Bestrebungen. Wie kann man für die Wirtschaftspolitik eintreten, wenn man die Rechte herbeibringt im neuen Reichstag zur Mehrheit bringen möchte? Wir hoffen, daß die nationalliberalen Wähler ihren alten Ueberlieferungen getreu sich nicht durch Fraktionspolitik abdrängen lassen werden aus der Schatzkammer, in die sie gehören, die für die Aufrechterhaltung des Reiches und der Reichsverfassung gegen den Umsturz eintritt, und für unsere älteren bewährten Wirtschaftspolitik, die den Wohlstand des deutschen Volkes begründet und heben hat."

## Der türkisch-italienische Krieg.

### Blutige Kämpfe.

Im offiziellen italienischen Kreise wird das Treffen am 28. Oktober bei Tripolis als erste wirkliche Schlacht betrachtet, in der sämtliche Kräfte, die noch in Tripolis vereinigt sind, gegen die Italiener kämpften. Man schreibt dazu aus Rom:

Es fanden sich 12 000 Italiener und 8000 Türken in der Schlacht gegenüber. Die Türken, die zurückgeschlagen wurden, hatten einen Verlust an Toten, Gefangenen und Verwundeten von insgesamt 1500 Mann. Es ist offenbar, daß die Türken auf eine Erhebung der arabischen Bevölkerung der Stadt Tripolis im Rücken der Italiener gerechnet hatten. Sie hätten sich in dieser Annahme auch nicht getäuscht, wenn die Italiener eine solche Erhebung nicht vorausgesehen und die stärksten Gegenmaßnahmen getroffen hätten. Lebenslang verbreitet sich in Rom immer mehr die Annahme, daß der türkische Krieg erst jetzt beginnen wird, und der Generalstab hat in der letzten Sitzung beschlossen, sofort noch weitere 5000 Mann nach Tripolis zu schicken und den Stand des Expeditionskorps auf 50 000 zu erhöhen.

Weiter wird aus Rom berichtet: Es wird jetzt erst bekannt, daß die Araber während der letzten Tage unauffällig, tags und nachts, die italienischen Vorposten angegriffen haben. Die Nachricht hat nicht befehligt, hier einen tiefen Einbruch zu herbeizuführen, da man annahm, daß die Araber, das Auslösen ihrer Bemühungen einsehend, sich in das Innere des Landes zurückgezogen hätten. Um den unangenehmen Eindruck, den diese Nachricht hier hervorgerufen mußte, etwas zu mildern, fügten die italienischen Korrespondenten hinzu, daß 500 Araber gefangen und entworfen worden seien.

Dem Neuturken Bureau aus Tripolis gemeldet, daß in einem Privatbriefe aus Tripolis berichtet wird, die Truppenmacht der Türken und Araber wachse von Tag zu Tag und betrage 60 000 Mann. Der Ueberfall aus dem Hinterhalt, der am Montag auf die Italiener unternommen worden sei, habe keinen Erfolg gehabt. Die Italiener seien geschickt, die sich nur mit großer Mühe und Tapferkeit geschlagen hätten. Der Aufstand in Tripolis sei erst nach hitzigem Kampfe niedergeschlagen worden, in dem die Truppen über 180 Mann verloren hätten. Die

Nachforschung nach Waffen werde fortgesetzt. Täglich würden 40 bis 50 Kraber erschossen.

### Die Kraberbande.

Die „Nordde. Allg. Ztg.“ schreibt: Das Ausruhen der italienischen Regierung gebührt zu dem von ihr als Kriegsgelände erklärten, im Deutschen Reich angesehener 12. Oktober näher beschriebenen Gegenständen nicht die im Artikel 24 der Londoner Seetrugverträge aufgeführten Gegenstände der sogenannten relativen Kontorbände, insbesondere Lebensmittel, Fourage, Kleidungsstücke, Schuhe, Eisenwerk, Gold, Silber, geprägt und in Waren, Papier, Geld, Bucherze, Schiffe, Bomben, Fährzeuge jeder Art, Schusswaffen, Fortifikationen für Artillerie, festes oder rollendes Eisenbahnmateriale, Telegraphen, Funkentelegraphen und Telephonmaterial, Luftschiffe, Flugmaschinen, Feuerwerksmaterial, Schmierstoffe, Doppelpflaster, Fernrohre, Chronometer, nautische Instrumente aller Art. Diese Gegenstände werden von der italienischen Regierung überhaupt nicht als Kontorbände angesehen.

### Friedenskonferenz der Mächte?

Das römische Blatt „Vita“ erklärt, daß die Mächte bereits die Konvention Tripolis anerkannt hätten und jetzt in einer Konferenz damit beschäftigt seien, einen Weg zu suchen, um dem Krieg möglichst schnell ein Ende zu bereiten.

Die Verantwortung für die Meldung wurde dem genannten Blatte überlassen bleiben.

### Sozialistische Umwälzungen.

In Bezug auf die von dem holländischen Sozialisten Treestra vorgebrachte Behauptung, daß sich eine europäische Mächte während der jüngsten Krisis zur Abschaffung der Kriegsgesetze an das Internationale Sozialistische Bureau gemeldet hätten, meldet der „Berliner Tempel“, man erkläre in den offiziellen Kreisen Frankreichs, daß von diesem angeblichen Schritt durchaus nichts bekannt sei.

### Bei Schluß der Redaktion

liefern noch folgende Drahtmeldungen aus Konstantinopel, 28. Oktober, ein: Der italienische Honorarkonsul in Smyrna, Rossi, ist ausgewiesen worden.

Den Wägen zufolge hat der Scheich der Sunniten an den Wägen von Bengasi ein Schreiben gerichtet, in dem er tapferen Widerstand gegen die Italiener empfiehlt und die teilweise Entsendung von Freiwilligen anzeigt. Er werde alle gegen die Franzosen bestimmten militärischen Vorbereitungen nunmehr gegen die Italiener anwenden. Der heilige Krieg würde in der ganzen Sahara und dem übrigen mohammedanischen Afrika erklärt werden.

## Die Revolution in China.

Nach den letzten aus Nanang empfangenen Meldungen soll sich die Stadt in den Händen der Revolutionäre befinden. Um den Besitz Nanangs soll ein fürchterlicher Kampf gewüthet haben, aus dem die Revolutionäre als Sieger hervorgingen. Die Regierungstruppen sollen unter großen Verlusten zurückgeschlagen worden sein. Die siegreichen Revolutionäre treffen jetzt alle Vorbereitungen, um nach der Hauptstadt des Landes, Peking, zu marschieren, um auch diese Stadt in ihre Gewalt zu bekommen. Der Kriegsminister General Jinschang soll nicht, wie es nach neuen Darstellungen heißt, erwidert, sondern nur von einer feindlichen Kugel schwer verwundet worden sein. Ob sich allerdings diese Version als richtig erweist, muß dahingestellt bleiben. Die kaiserliche Regierung läßt die Meldung verbreiten, daß General Jinschang sich bei seinem Heere, das vor Hankau liegt, wohlaupt befindet. Wie verlautet, haben die Rebellen die Stadt Tschangschu in der Provinz Honan besetzt. In Hangschou ist eine Militärrevolte ausgebrochen.

### Die kaiserliche Regierung in Peking.

Eine weitere Meldung aus Peking, 28. Oktober, lautet: Die Regierung verhält sich jetzt auf gütliche Weise, wobei Ruhe und Ordnung im Lande zu schaffen. Sie hat an die Revolutionäre eine Proklamation gerichtet, in der sie bekannt gibt, daß allen an der Revolution beteiligten Personen volle Straffreiheit zugesichert wird, wenn diese sofort die Waffen, die sie

gegen die Regierung führen, wieder ablegen. Die Regierung hofft, daß sie mit dieser Proklamation Erfolg haben wird. Inzwischen hat sie auch den Ministerpräsidenten in Anhangsurlaub versetzt, da dieser sich als ganz unthätig erwiesen hat, der chinesischen Revolution in irgend eine Weise beizustimmen. Da die Staatsfinanzen es nicht mehr zu erlauben scheinen, die kaiserlichen Truppen mit dem nötigen Geld und Munition zu versehen, so hat die Kaiserinmutter aus ihrem Privatvermögen eine größere Summe zur Verfügung gestellt. Wie es heißt, soll sie betragen haben, daß 1 Million Taels aus ihrem Privatvermögen an die kaiserliche Regierung abgeliefert werden.

### Quantität.

Durch ein Edikt ist Quantität der Titel eines Oberbefehlshabers der kaiserlichen Armee und die kaiserliche Regierung hofft, daß sie mit dieser Proklamation Erfolg haben wird. Inzwischen hat sie auch den Ministerpräsidenten in Anhangsurlaub versetzt, da dieser sich als ganz unthätig erwiesen hat, der chinesischen Revolution in irgend eine Weise beizustimmen. Da die Staatsfinanzen es nicht mehr zu erlauben scheinen, die kaiserlichen Truppen mit dem nötigen Geld und Munition zu versehen, so hat die Kaiserinmutter aus ihrem Privatvermögen eine größere Summe zur Verfügung gestellt. Wie es heißt, soll sie betragen haben, daß 1 Million Taels aus ihrem Privatvermögen an die kaiserliche Regierung abgeliefert werden.

Quantität wird am 29. Oktober dem Oberbefehl übergeben. Er drängt auf die Reorganisation der Armee und wünscht alle Offiziere vom Regimentskommandeur aufwärts selbst zu ernennen, sowie sich eine besondere Leibwache von 12 000 Mann bilden zu dürfen, deren Zahl für unthätig hoch gehalten wird. Die Nationalparlamentarier empfehlen die sofortige Bildung eines Parlaments und die Rekonstruktion des Kabinetts unter Ausschluß der Aboligen, sowie Amnestie für alle politischen Vergehen. Die Beziehungen zwischen Mandchus und Chinesen in Peking werden immer gespannter, jedoch herrscht die Überzeugung auf einen Sieg der Regierung.

### Attentat auf den früheren Verkehrsminister.

Auf den aus dem Staatsdienst entlassenen Verkehrsminister Schengungpa wurde am 27. Oktober an hellem lichten Tage in Peking ein Attentat verübt. Einige junge Chinesen wollten dem Exminister zu Leibe gehen; diesem gelang es jedoch, sich nach rechtsseitig den Angriffen seiner Vorfolger zu entziehen und sich in das amerikanische Gesandtschaftsgebäude zu retten. Zu seinem Schutze wurden ihm sechs Mann der Wache mitgegeben, die ihn auf dem Weg nach Pienhsin begleiteten, wohin sich der Exminister begeben hat. Die amerikanische Gesandtschaft riefte an die Regierung die Bitte, doch für die Sicherheit des ehemaligen Verkehrsministers Sorge tragen zu wollen, da er von den Revolutionären mit tiefstem Haß verfolgt wird.

Die Kriegskontorbände der Rebellen. Der Rebellengeneral Uihung hat den Befehl erteilt, daß die Schiffe sämtlicher Nationen in den chinesischen Gewässern beschlagnahmt werden sollen, die Kriegskontorbände für die kaiserlichen Truppen an Bord mit sich führen.

### Ein Erfolg?

Die kaiserlichen Truppen sollen die Stadt Sangtse, die am 28. Oktober von den Rebellen erobert wurde, wieder zurückgenommen haben. Die kaiserlichen Truppen hätten die Revolutionäre angegriffen und sie vollständig aus ihren Stellungen gemorren. Ob diese Nachricht allerdings auf Wahrheit beruht, muß dahingestellt bleiben, da sie vielleicht nur von der kaiserlichen Regierung herausgegeben ist, um den Mut der kaiserlichen Truppen durch diese Meldung wieder etwas zu heben.

## Deutsches Reich.

„Zum Heeres- und Intendanturwesen.“ In einzelnen Blättern wird als Neugierde bezeichnet, daß die Heeresverwaltung Deutschlands über Berechnungen im Heeresdienst und über das Intendanturwesen berichtet. Am 24. Februar 1911 erklärte der Kriegsminister im Reichstag die Bitte, doch für die Berechnungskommission ihre Arbeiten vorläufig Ende 1911 fertig beendet haben würde, daß man dann weitere Entschlüsse fassen könnte. Er werde sobald als möglich dem Reichstage eine Denkschrift über den Gegenstand vorlegen. Danach handelt es sich also sowohl bei den Berechnungskommissionen im Heeresdienst wie bei den Intendanturen im Intendanturwesen um längst bekannte Angelegenheiten. Es ist sicher, daß über beide dem Reichstage Denkschriften zugehen werden; wann diese der Fall sein wird, dürfte aber auch wohl jetzt noch nicht ganz genau angegeben werden können.

„Recher-Frage“ und sein Ende. Vom Verteidiger des Ritterkutschers Recher ist gegen das Urteil des Landgerichts in Stettin Revision beim Reichsgericht Leipzig angemeldet worden.

(Nachdruck verboten.)

## Früherglück.

Sitze von Toni Harten-Hoende (Eiel).

„Sie sehen so ernst aus, Herr von Göttring. Ist Ihnen etwas Trauriges passiert?“

„Mich führt allerdings etwas Besonderes zu Ihnen, gnädige Frau.“

„Ach? — Aber nehmen Sie doch erst Was!“ Und die schöne Frau ließ sich bei diesen Worten leicht in einen Sessel gleiten und strich mit der rechten, gefalteten Hand leicht über die Stirnfläche, während sie ein wenig vornüber gebeugt erwartungsvoll sitzen blieb.

„Ohne einen besonderen Anlaß wüßte ich freilich auch kaum, wie ich zu dem Vergnügen käme, den Herrn Kapitän bei mir zu sehen,“ sagte sie mit einem solchen Ausdruck der langwehmerten Augen.

„Gnädige Frau sind zu liebenswürdig! Wie dürfte ich wagen.“

„D. machen Sie doch keine Worte! Kommen wir lieber zur Sache. Sie haben mich sehr neugierig gemacht.“

„Er richtet sich straffer auf und sah an ihr vorbei. Das volle Licht des Sommerabends fiel auf sein etwas ediges, männliches Gesicht, das von der Seelstürke ihm schwarzbraun getarbt war.“

„Die Sonne scheint Ihnen grad in die Augen,“ sagte sie, und in ihrem Blick lag etwas, das ihn beunruhigte, etwas wie — wie Neugierde oder Anerkennung oder — er wußte nicht, wie er es fühlen sollte, und ihr Ton glitt aus dem Konventionellen heraus in eine Art Zornigen, frauenhaften Ernst, der ihn eigentümlich unruhig zu machen drohte.

„Wollen Sie lieber die Balkonstühle schiefen, oder sollen wir die Vorhänge zuziehen?“

„Ein Seemann sollte doch wohl an Sonne gewöhnt sein! Ueberrigens wird sie gleich hinter den grünen Vorhang drüben verbrannt sein.“ Er stand auf und trat in die offene Tür. „Welch beruhigend schönen Blick Sie doch von hier haben!“

„Nicht wahr?“ Sie sah ihm nach, ohne ihre Stellung zu verändern, und als er sich langsam zurückwandte und sich

wieder ihr gegenüber niederließ, beagnete er ihrem halb sehen, halb dringlich fragendem Blick.

„Es handelt sich um meinen Freund Jaspers. Gnädige Frau kennen ihn ja auch.“

„Sie schloß die Finger einen Moment lang fest um den goldgelben Ohrring, der ihr von den Schultern glittchen war, und eine helle Röte stieg ihr langsam vom Hals in die Schläfen.“

„Gleich.“

„Vielleicht könnten Sie mir feinetwegen einen Rat geben?“

„Ach? Einen Rat?“

„Gnädige Frau wissen, daß Jaspers seit etwa zwei Jahren verlobt ist, und kennen seine Braut vielleicht, die sehr an ihm hängt.“

„Nein,“ sagte sie schroff, „wie soll ich die Braut kennen? Sie lebt, denke ich, in Hannover oder irgendwo im Sonnübersehen und ist, so viel ich weiß, nie hier gewesen.“

„Sie war einmal kurz hier bei Verwandten, aber das ist wohl zu einer Zeit gewesen, als gnädige Frau noch in Berlin wohnten.“ Er hatte gefittlichst formell gesprochen.

„Das mag sein,“ gab sie ebenso kühl zurück.

„Ein feines, liebes Mädchen, die kleine Braut, noch sehr jung.“

„Er seigte und sah auf seine Stiefelriemen. Da sie ihm aber nicht entgegenkam, fuhr er fort: „Der Vater hatte deswegen auch erst zu diesem Frühjahr die Hochzeit erlaubt. Merkwürdigerweise wurde der Zeitpunkt aber nunmehr von dem Bräutigam hinausgeschoben. Ich weiß nicht, was er als Grund angegeben hat.“

Und da er von neuem inmitleidlich: „Ich meine, daß es irgend eine Wohnungsunterkunft war,“ sagte sie leicht hin. „Aber es kann auch sein — das heißt, ich weiß es nicht genau.“

„Ich weiß es eben leider auch nicht. Jaspers ist mir in letzter Zeit immer ausgediehen, wenn die Rede auf seine Verheiratung kam. Nun blieb es vor kurzem, die Hochzeit sei abermals verjögert.“

„Aber besser Herr von Göttring,“ unterbrach ihn seine Zuhörerin ungeduldig, „das ist ja an sich vielleicht eine bedauerntere Sache. Ich kann das nicht beurteilen, und ich wüßte wirklich nicht, was ich —“

Ein Blick ihres Gegenüber ließ sie jedoch plötzlich verflummern.

„Ich dachte, gnädige Frau, daß gerade Sie am Ende einen guten Rat wüßten, da Sie Freund Jaspers in gewissen öfter gesehen haben als ich.“

„Er zuckte die Achseln und sagte: „Man sagt, Jaspers denkt mehr an eine schöne, junge Frau unserer hiesigen Gesellschaft, als an seine Braut.“

„Sie hatte sich rath gelobt und warf leicht den Kopf zurück. Ein feines, spöttliches Lächeln flog um ihren Mund.“

„Wie erschütternd, was man da sagt! Und Sie getreuer Ehardt konnten den ungetreuen Freund vor solcher Kunde nicht bewahren?“

„Das für Waffen hätte ich der Macht einer reizenden Frau gegenüber?“

„Nicht übel!“ lachte sie. „Ich muß zugeben, auch ich wüßte nur eine.“

„Die wäre?“

„Nicht.“

„Er schüttelte den Kopf. „Das ist nicht meine Begabung. Die schöne Frau ist in unserem Fall so klug, daß sie in eine Kisten wie Glas durchdrungen würde.“

„Ach —! Ach klug! Und das sagen Sie? Dann muß ich sie freilich glauben. Und da darf es mich schließlich sein so großes Wunder, wenn Ihr Freund.“

„Nein!“ fiel er leicht ein, „es ist kein Wunder, daß er so großen Reizen erliegen ist! Was mich an der Sache nur wunderte, ist erstens der Geschmack der schönen Frau. Jaspers ist ja ein braver, hübscher Junge, freilich. Aber doch auch blutjung und im übrigen — nun, gnädige Frau verstehen mich. Weiter vermerkt mich das — ich kann mir nicht helfen, — das reichlich robuste Gemüthe der Dame. Ich begreife nicht, warum sie sich nicht ein anderes Spielzeug aussucht, als gerade diesen Mann, den seine Ehre anderweit bindet.“

Die junge Frau hatte inzwischen den Kopf in die Hand gestützt, so daß die blonden Haarwellen des tiefgegrünten Hauptes über ihre schlanken Wangen fielen. Göttring sah unverwandt auf sie nieder. So lagen beide eine Weile regungslos und schweigend.



# Preisermässigung

für

## A. E. G. Metalldrahtlampen.

16—50 Kerzen	100—130 Volt	Mk. 1.50	bisher	Mk. 2.—
25—32 "	} 200—250 "	" "	2.50	" 3.50
50 "				

Die Preise gelten excl. gesetzlicher Steuer.

### Allgemeine Electricitäts-Gesellschaft.

[8948]

## Wo

kauft man billig nur gut solid gearbeitete Möbel u. Holzwaren?  
Fleischerstrasse 31,  
Möbelfabrik und Magazin  
**H. Bergmann.**  
Ausstattungen von RM. 200, 400, 600, 1500 bis 5000 Preis am Lager.  
Telephon 23832.  
Lieferung frei durch eigenes Gefährt.



LEIPZIGER  
PELZWAREN-MANUFAKTUR  
**MAX BARTHEL**  
HOF-LIEFERANT  
Erstklass. Spezial-Haus feiner Pelzwaren.



Reiche-Str. 12.

# ORIGINAL SINGER

## Familien-Nähmaschinen

sind die vollkommensten!  
Man kaufe nur in unseren Läden  
— oder durch deren Agenten, —

**Singer Co. Nähmaschinen Act. Ges.**  
Leipzigerstrasse 23. Halle a. S. Geiststrasse 47.

Eine Broschüre mit Anleitung zum Stopfen von Wäsche wird gratis an jedermann abgegeben. [5272]

Jeder Missbrauch der Benennung  
Vermouth di Torino wird strafrechtlich verfolgt.

Der Grund, weshalb überall  
**CINZANO**  
bevorzugt wird, befindet sich in jeder Flasche. Alter, feiner Asti-Wein mit Zusatz von gesundheitsförderlichen Kräutern ergibt dieses perfekte magen- und nervenstärkende Getränk: Vermouth-Wein  
**CINZANO**

Der echte Original-Torino  
überall künstlich — kalt zu trinken. [7650]  
Bureau für Deutschland: Berlin W. 30.

**Künstliche Zähne,**  
Plomben, Stützähne. [4760]  
Spezialität: Zahnziehen.  
**Willy Muder, am Leipziger Turm,**  
Neue Promenade 16 L., Ecke Leipzigerstrasse.  
Zahlreiche Anerkennungen. Teilschling. Telephon 3453.

**Schreibarbeiten jeder Art,**  
wissenschaftl. u. geschäftl., Hand and Maschine, Vervielfältigungen,  
Rundschrift, Stenographie u. a. liefert  
**Hallische Schreibstube.**  
Gemeinnütz. Unternehmen, Beschäftigung Stellenlos.  
Hilfskräfte für Schreib-, Kontor-, Bureauarbeit auf Stunden u. Tage  
auch ins Haus und nach auswärts.  
Karlsruhe 16. Fernsprecher 2704.

Für die Inserate verantwortlich: G. A. L. K. S. S. S., Halle a. S., Telephon 168.

## Für die Wäsche

gibt es nichts besseres, als das überall beliebte selbsttätige, vollkommen unschädliche Waschmittel Persil. Einfach in der Anwendung und billig im Gebrauch, da jeder Zusatz von Seife und Waschlauge überflüssig.  
Erhältlich nur in Original-Paketen.

# Persil

ist garantiert frei von scharfen Stoffen und greift die Wäsche nicht an. Seine Wasch- und Bleichkraft ist enorm; die schmutzigste Wäsche wird blütenweiß, ohne Reiben

und  
Bürsten, nur durch einmaliges etwa viertel- bis halbstündiges Kochen. Voller Ersatz für Rasenbleiche.

**HENKEL & Co., DÜSSELDORF.**  
Alleinige Fabrikanten auch der weltberühmten

## Henkel's Bleich-Soda

**! Es ist noch nicht zu spät!**  
**Köstritzer Schwarzbier**

aus der Fürstlichen Brauerei Köstritz erzielt  
wunderbare Erfolge.

**Unentbehrliches Nährmittel**  
für Blatarme, Bleichsüchtige, Wöchnerinnen, stillende Mütter und Rekonvaleszenten. Unübertroffenes Heilmittel für Nervöse. Fragen Sie Ihren Arzt, jeder kennt es. Hoher Malzgehalt. Wenig Alkohol. Bester Hastrunk. Wohlbekommliches Kneipier. Köstritzer Schwarzbier darf nicht mit den übrigen, künstlich versüßten Malz- und ähnlichen Bieren verglichen werden, die zwar billiger sind, bei denen aber infolge des geringen Malzgehaltes auch der Nährwert verschwindend ist, der fast nur durch den künstlichen Zuckersatz veranlasst wird.

Verlangen Sie **echtes Köstritzer** bei Ihrem Kaufmann.

Nur echt zu haben bei  
**E. Lehmer, Generalvertreter,**  
Landsbergerstrasse 7 — Fernruf 238 —  
und in den durch Plakate kenntlich gemachten Ausschank- und Verkaufsstellen. [5279]

Mit 4 Beilagen.

Gedenktage.

- 29. Oktober.
1288. Konradin von Schwaben, der letzte Hohenstaufe, enthauptet.
1507. Der spanische Feldherr und Staatsmann Fernando Alva...

Tagespruch: Ein man einem andern etwas nachgibt, soll man erst in dem Spiegel sehen. Strindberg.

Aus Halle und Umgebung.

Halle a. S., den 28. Oktober 1911.

Mahnahmen gegen die Teuerung in Halle.

Die von den städtischen Ratsleuten eingesetzte Teuerungskommission hat ihre Arbeit begonnen. Es wird ein Verkauf von Getreide und Speckartikeln besserer Sorte und zu billigen Preisen eingerichtet werden.

Zur Teuerung.

Man schreibt uns: Orientierungswerte hat sich die Preisgestaltung verschiedener Lebensmittel in den letzten Wochen günstiger gestaltet, als man vor ein bis zwei Monaten annehmen mußte.

Die Einweihung des neuen Seminargebäudes der Kgl. Universität Halle.

Weil sich die bisher für Seminarzwecke benötigten Räume der Universität als unzureichend erwiesen, hat die königliche Staatsregierung dem Königen nach einem neuen Seminargebäude nach...

Am 12. Uhr mittags erfolgte in der Aula des Universitätsgebäudes die Feier der Weihe. Die Korporationen waren mit ihren Fahnen zur Stelle, selbstverständlich auch das Universitätsbanner.

noch zurück. Der Rektor der Universität, Hr. Magnifenz Gesh. Medizinrat Prof. Dr. Veit dankte dem Herrn Senator dafür, daß dieser die Bibliothek seines Vaters der juristischen Fakultät der Universität geschenkt hat.

Zu den Stadtverordnetenwahlen.

Der Ausschuss des Allgemeinen Bürgervereins für städtische Interessen tagte, wie angekündigt, am Freitag im Hotel „Stadtmarkt“, um zu den bevorstehenden Stadtverordnetenwahlen in der dritten Sitzung Stellung zu nehmen.

Teilnahme an Schulfeiern außerhalb der gewöhnlichen Schulzeit.

Die Frage, ob Eltern ihre Kinder an Schulfeiern teilnehmen lassen müssen, wenn diese außerhalb der gewöhnlichen Schulzeiten fallen, ist kürzlich vom Schöffengericht in Jeltz bestritten worden.

Aus unserem Joul.

Während die Vegetation nach einem letzten fahrenheitwürdigen Aufschwung sich mehr und mehr in Grau Heidet, werden auf dem Ententeiche die Farben der Winterzeit täglich glänzender und mannigfacher.

Es- oder Polarschuch. Während der eine von ihnen noch vorwiegend die grauweiße Färbung des Sommerleibes zeigt, hat der andere das weiße Winterkleid bereits angelegt, welches ihm in der schneigen Heimat einen wirksamen Schutz verleiht.

Hallescher Kalender.

Der 26. Januar 1701 erste Verordnungsart alle Untertanen, die weder Lehnen, jährlich eine bestimmte Anzahl Sperlingskörner abzugeben.

Das sind einige Daten aus dem Halleschen Kalender 1912, der im Verlage von Gustav Moritz hier demnächst erscheint.

Vortrag über Tripolitaniens.

Wir machen unsere Leser darauf aufmerksam, daß zu dem vom Halleschen Kolonialverein am 26. November im Saalbau zum 2. November, abends 8 Uhr, in der Thaliahalle in Städtchen...

Auszeichnungen. Anlässlich der Einweihung des neuen Seminargebäudes der Universität Halle wurden von dem Universitätsrektor Herrn Gesh. Oberregierungsrat Meyer folgende Auszeichnungen mitgeteilt.

Feuerbestattungsgesetz. Nachdem das Gesetz betreffend die Feuerbestattung vom 14. September 1911 in Kraft getreten ist, wird vom Magistrat in einer Bekanntmachung darauf aufmerksam gemacht, daß die Bestimmungen für die Feuerbestattung von Leichen im Hinblick auf die bevorstehende Person zur Feuerbestattung...

Billige Preise für

Handarbeiten

Table with 4 columns: Item name, Price 1, Price 2, Price 3. Includes Bettwandschoner, Besenvorhang, Waschtisch-Garnituren, etc.

Hervorragende Neuheiten beliebter Handarbeiten mit Perlen, Astern, Eriks, Mille fleurs, Vorgiesmeinnicht. Kissens 80 Pf. Decken 80x86 45 Pf. Decken 80x90 90 Pf. Läufer 120 M. Tischdecken 100x100 650 M.

Alle Arten Stickmaterial in D. M. C. Geschäftehaus LEWIN Halle a. S., Marktplatz 2 und 3.



stellen sich jedoch Bedenken ein, darauf sich eine Erhöhung berufen konnte. Das Geschäft war aber wieder sehr still. Dieser Verkehr gleichfalls in schwacher Haltung. Abfall war niedriger.

Wichtigste Börse. Eisen: London, Oktober 207,50, Dezember 207,50, Mai 213,00. Eisen: Hamburg, Oktober 180,00, Dezember 184,50, Mai 192,25. Eisen: Berlin, Oktober 180,25, Dezember 184,00, Mai 189,00.

Wichtigste Börse. Eisen: London, Oktober 206,00, Dezember 207,50, Mai 212,25. Eisen: Hamburg, Oktober 183,00, Dezember 184,50, Mai 192,25. Eisen: Berlin, Oktober 180,25, Dezember 184,00, Mai 188,00.

Wichtigste Börse. Eisen: London, Oktober 206,00, Dezember 207,50, Mai 212,25. Eisen: Hamburg, Oktober 183,00, Dezember 184,50, Mai 192,25. Eisen: Berlin, Oktober 180,25, Dezember 184,00, Mai 188,00.

Wichtigste Börse. Eisen: London, Oktober 206,00, Dezember 207,50, Mai 212,25. Eisen: Hamburg, Oktober 183,00, Dezember 184,50, Mai 192,25. Eisen: Berlin, Oktober 180,25, Dezember 184,00, Mai 188,00.

Berliner Fondsbörse.

Berlin, 28. Oktober. (Hiesiger Marktbericht.) Die starke Erregung der letzten New-Yorker Börse blieb ohne besonderen ungünstigen Einfluss auf den hiesigen Verkehr. Im Gegenteil machte es einen guten Eindruck, daß Anbändelungen sich geteilt in New-York gut behaupten konnten. Der Verlauf ist demnach mit einer Besserung um 1 1/2 Prozent ein und konnten schließlich noch weitere Anzeichen. Am 28. Oktober waren die Kurse für den Ullmangel, die eingetragene Erleichterung am Geldmarkt und die guten Berichte vom heimischen Eisenmarkt, namentlich aber die in letzter Zeit erfolgten englischen Preis-erhöhungen für kontinentales Eisen dem hiesigen Verkehr einen fröhlichen Ausblick. Das Geschäft bewegte sich allerdings meist in ruhiger Haltung. Nur beim Rentenmarkt zeigte sich ein lebhafter Verkehr. Die verschiedenen Anleihen erlangten wiederum Gunst und namentlich Prämienanleihen, während Deutsch-Luxemburger auf die angeblich geplante Kapitalsvermehrung um 10 Millionen mehr als 1 Prozent einbrachten. Das Papier konnte sich aber im Verlaufe etwas erholen. Darunter gingen um 1 Prozent zurück, weil die früher untauglichen Anleihen-gerichte keine Befreiung gefunden hatten. Elektrizitätsanleihe übertritten im Verlaufe des Verkehrs nach schwächerem Beginn die letzten Schlusskurse. Eine erhebliche Steigerung, nämlich um mehr als 4 Prozent, erfuhr die Wienerer auf Zeichnungs-erhebungen, die es zweifelhaft erscheinen lassen, ob das Verleihen-angebot in nächster Zeit auch Durchführung gelangen kann. Eisenanleihe zeigte einen recht fest im Einklang mit 28,40. Von Fonds gab dreizehn, Reichsanleihe und Russische Anleihe von 1902 etwas an. Ägypt. Geld 2 1/2 Prozent, Ullmangel 5 1/2 Prozent, Prämienanleihe 4 1/2 Prozent.

Letzte Draht- und Fernsprech-Nachrichten.

Berlin, 28. Okt. Die Kommission für die Versicherung der Privatbeamten nahm zu § 10 Anträge der Reichsregierung und der fortschrittlichen Volkspartei an, durch die Verträge und Lieferungen von der Versicherungspflicht befreit werden.

Ein Betrüger verhaftet. Berlin, 28. Oktober. Wegen einjähriger Gefängnisstrafe ist der 34 Jahre alte Wogenberger beim hiesigen Gericht Hans Müller verhaftet worden, der unter dem Namen eines Dr. Martini und dem Titel eines Gerichtsassessors, Stabsarztes oder früheren Gerichtsarztes durch in alle Weltländer streifend den hiesigen. Überall fand er Zeitungsstellen für seine Karten, er erhalte von einem befreundeten Bekannten des Patentamtes Prospekte zu Patentanmeldungen, die er als patentfähiger Mann für große Summen durchbrachte. Für ihn selbst kamen hierbei hübsche Gewinne heraus. Aber auch jeder, der ihm mit einem Briefchen seine auf einen Gewinn von 100-200 Prozent rechnen. Firmen, mit denen er in Verbindung steht, hätten beim Kaiserlichen Patentamt große Summen hinterlegt, die seinen Bedienen darstellten, wenn ein Patent durchginge. Zur Glaubhaftmachung seiner Erählung ließ der Schwindler Formulare mit der Aufsicht „Spezialbüro des Kaiserlichen Patentamtes“ drucken und stellte sie auf 4000-5000 Mk. aus. Er versah sie mit unleserlicher Unterschrift und stellte sie in ein Auktions- mit derselben Aufschrift, das er mit nachgedrucktem Siegel, Namen, Wohnung und Teilungsziffer des Beschwändelten verah. Die Hinterlegung dieser Briefe sollte dem Gelbgeber im Falle eines möglichen Todes sichern, da das Patentamt die Einlagen ohne weiteres anzunehmen müßte. Quers schnitt er sich mit kleinen Beträgen, die er nach der angeblichen Durchsicht des Patentamtes mit hohen Zinsen zurückgab. Durch den hohen Gewinn verlor, gaben Kapitalisten bald größere Einlagen. Im Gelbgeber zu gewinnen, bearbeitete Müller Familien, indem er als angeblicher Beamter seinen Bekannten, sogar zu Staatsbeamten, unterredete, die er als erprobte Freunde in die Kaufmannskreise Frauen mit hübschen Desserten versorgte. Zufällig besaß er für alles normale Breite aus seiner Tasche. Doch war dies eine Meinung verglichen mit dem, was die Kapitalisten offen machten. So ergründete Müller in kurzer Zeit über 400 000 Mk. er führte ein Doppelspiel. Zu Hause im Kreise seiner Geliebter und beim Gericht spielte er den heißen Mann. Somit gab er als Lebensmittel das Geld mit vollen Händen aus. Bei seiner Verhaftung fand man bei ihm 107 000 Mk. Papiergeld. Bei einer hiesigen Großbank wurde ein Guthaben von 20 000 Mk. beschlagnahmt. Bei seiner Verhaftung wurden 15 000 Mk. und Reichsbanknoten beschlagnahmt.

Leipzig, 28. Okt. Das Landgericht Leipzig verurteilte den Arbeitersührer Müller, der am 11. September auf der Leipziger Messe den Brand eines Animatographentheaters verursacht hatte, wegen fahrlässiger Brandstiftung zu drei Monaten Gefängnis.

Veränderlicher Kapitalmarkt.

Berlin, 28. Okt. Der 17 Jahre alte Krell hat sich durch einen unglücklichen Zufall beim Entladen eines Zerzofs erschossen.

Freispruch. Berlin, 28. Okt. Im Verleumdungsverfahren sprach das Kriegsgericht den Oberleutnant Wedel vom Infanterie-Regiment Nr. 50 frei, der im Dezember vorigen Jahres vom Kriegsgericht wegen angeblicher fittlicher Verleumdungen zu drei Monaten Gefängnis und Entlassung aus dem Heeresdienst verurteilt worden war.

Neuruppin, 28. Okt. Festgenommen wurde der 17 Jahre alte Stallknecht Dorub, der vor einigen Tagen im benachbarten Kantow einen Stallknecht und dessen Frau im Schlaf überfallen und durch Schüsse schwer verletzt hatte.

Finternis in Hamburg. Hamburg, 28. Okt. Seit ungefähr 10 Uhr vormittags herrschte hier bei Nebel und Regen eine derartige Finternis, daß überall Beleuchtung nötig ist. Einige öffentliche Schulen mußten den Unterricht schließen.

Gründung des bulgarischen Parlaments. Sofia, 28. Okt. Die Sorbanje ist heute durch den König eröffnet worden. Die Thronrede hebt hervor, daß die durch die große Nationalversammlung in die Verfassung aufgenommenen Änderungen eine neue Ära für die friedliche Entwicklung und die wirtschaftliche und kulturelle Tätigkeit des Landes eröffnen. Bulgarien habe im laufenden Jahre die freundschaftlichen Beziehungen mit allen Ländern befestigt, indem es sich insofern bemühte, die Beziehungen zu den benachbarten Ländern aufs beste zu gestalten. Bulgarien habe nicht bemerkt, daß es verdien, ein gleichberechtigtes Mitglied in der Familie der zivilisierten Staaten zu sein.

Berlin, 28. Okt. In der heutigen außerordentlichen Generalversammlung der Eisenkammer wurde die Erhöhung des Aktienkapitals um 24 Millionen auf 180 Millionen Mark genehmigt. Nach den Ausführungen des Generaldirektors Rindorf dürfte auch für das erhöhte Aktienkapital eine angenehme Verrentung zu erwarten sein.

Wasserkunde am 27. Oktober. (Siehe auch die Wasserstandsberichte in der zweiten Ausgabe.) Scale u. Luftstr.: Kasse Luft + 1,64, Tische Luft + 1,10, Großluft + 0,44, Bernburg Luft + 0,08, A. Se. Cop. + 1,22, Kette Luft. - 0,54, - E. D. = Leipzig - 0,71, N. J. - 0,66, Dresden - 2,06, Torgau - 0,25, Bitterberg + 0,61, Meissen - 0,05, Borsb. + 0,08, Magdeburg + 0,14, Tangermünde + 0,41, Bismarck + 0,08, Döbeln - 0,22, - W. D. = Füssen + 0,66.

(Schluß des reaktionellen Teils.)

Bank für Handel u. Industrie (Darmstädter Bank) Filiale Halle a. S. Aktienkapital: 160 Millionen Mark. Reserven: 32 Millionen Mark. Ausführung sämtlicher bank-geschäftlicher Transaktionen.

Kursnotierungen der Berliner Börse vom 28. Oktober, 2 Uhr nachmittags.

Table with multiple columns: Wechselkurse, Anleihe, Industrie-Papiere, Aktien, Bank-Aktien, etc. Includes various financial instruments and their market prices.

Bankhaus Paul Schausil & Co., Halle a. S., Bitterfeld, Deltzsch, Eilenburg. An- und Verkauf von Wertpapieren, Einlösung von Coupons, Verzinsung von Geldanlagen, Conto-Corrent- u. Wechsel-Verkehr etc.

Grösste Auswahl!  
Beste Fabrikate!

Moderne  
Herren- u. Damen-Portemonnaies,  
Zigarren-Etuis, Brieftaschen,  
Aktenmappen, Schul- u. Musikmappen,  
**Damen-Handtaschen!**  
Stets Neuheiten! Enorm billige Preise!

**Hermann Röschel,**  
40 obere Leipzigerstrasse 40.  
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Neu! **Dampf-Waschanstalt Halloria** Neu!  
in die neueste und leistungsfähigste am Plage.  
**Familienwäsche**  
getrofft der Wb. 15 Wfa. getrocknet der Wb. 12 Wfa. nach Pro Wb. 9 Wfa. Tel. 2920. Konkurrenzlos billigste. Tel. 2920.  
Schönendste und saub. Behandlung ohne Zufuss von Chlor und schädlichen Substanzen. Täglichste Lieferung innerhalb 5 Tagen!  
Spezialität: **Herren-Stärke-Wäsche.** (5274)  
— Bitte beachten und unterfragen Sie meine Firma.  
Inh.: **Oswald Anders, Deffauerstrasse 5, Hof z. II.**

**Hermann Walter,** Inh.: **Aug. Schilling,**  
Gegr. 1857 empfiehlt Hofjuwelier  
Juwelen, Perlen, Gold- u. Silberwaren.  
Fortwährend Eingang **aparter Neuheiten.**  
Gr. Steinstrasse 73 (Hotel Stadt Hamburg).

**Damen-Wäsche,**  
Unterröcke - Schürzen,  
Spezialität:  
**Bräutwässhensstattungen.**  
**Walter Drechsler,**  
Poststr. 21, neben Hotel (8062)  
Stadt Hamburg.


**Leipziger Lebensversicherungs-Gesellschaft**  
auf Gegenseitigkeit (Alte Leipziger),  
vormals Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig, errichtet 1830.  
Versicherungsbestand rund 940 Millionen Mark  
Vermögen rund 360 Millionen Mark  
Neuabschlüsse 1910: 75 Millionen Mark.  
Neues, vorteilhaftestes Prämien- u. Dividendenystem  
Unanfechtbarkeit & Unverfallbarkeit & Weltpolice.  
Vertreter in Halle a. S.: (8305)  
**Hugo Klauke, Generalagent, Martinstraße 11,**  
**Johannes Erbs, " Dorstgasse 1.**

Inzerieren lassen zu 20 Pf.  
**Globin**  
bester Schuhputz  
Landwirt für Güter-Genossenschaft bei **hohem Einkommen** und Entzente gerucht. Verlässliche Fortstellung hier vertreten. **Eckardt,** Sager-Versicherungs-Vorsteher, **Dafenstraße 44.** (52860)  
Vertriebsstelle **d. Spiritus-Zentrale** G. m. b. H., Berlin **Spiritus, Lampen-, Kocher usw.** jetzt (8380) **Gustav Rensch,** Poststr. 4, Tel. 2440.

**Arnold Obersky**  
Korsett-Salon I. Ranges,  
**Halle a. S.,**  
Gr. Steinstr. 81 — Tel. 3462.  
  
Maria. (5289)  
Hochaparte Form, nach der neuesten Schöpfung melais Pariser Ateliers gearbeitet, aus vorzüg. glattem Satin-Drell mit zwei Paar Haltern Mk. 9.00, Mk. 10.00 und in eleganter Ausführung.

**Damen-Moden-Salon**  
**Wackernagel**  
&  
**Alperstedt,**  
Gr. Steinstrasse 81,  
empfiehlt sich zur **Herbst-Saison.**  
Anfertigung von Kleidern in einfacher und eleganter Ausführung. (5292)

**„Union“**  
Färberei und chemische Reinigungs-Anstalt (7605)  
**F. Gellen,**  
Fabrik und Kantor:  
**Barbarastrasse 2a.**  
Fernsprecher 2923.

  
**Alpina Uhren** zuverlässig u. preiswert  
sind die Erzeugnisse der Uhren-Fabrikations-Gesellschaft Union Horlogères, **Gleichenstrasse 1, S.-Genf.**  
Chronometer Alpina ist in allen Städten durch ein renommirtes Uhren-Geschäft vertreten, und wird für die verhassten Uhren von allen Vereinen gemeinschaftlich garantiert. Die Garantiezeit beträgt 10 Jahre. Die Garantiezeit ist von grosser Wichtigkeit bei Geschäften, auf Reisen und bei Wohnungswechsel.  
Vertreter **Gr. Steinstrasse 18.**  
**Emil Pröhl,**

**40-jähriger Erfolg!**  
**Eau de Quinine**  
antiseptisch  
lebenslang  
nerventstärkend.  
Erfrischender  
**Kräuter-Extrakt**  
verhütet den Haarausfall,  
verhindert die Schuppenbildung,  
Stärkt den Haarwuchs.  
Belebt die Nerven.  
Fl. M. 1.25, Doppelfl. M. 2.— bei **Oscar Ballin sen., Jun.,**  
Parf.: Leipzigerstrasse 91 u. 63.

**Warum?**  
kaufen Sie nicht Ihren deutschen Sect direkt ab Fabrik? Sie sparen dabei weit mehr, als die hohe Steuer ausmacht. Verlangen Sie Preis der Sechsbiererei G. Kupferberg & Co., **Hobahn z. M. Berlin NW. 87** geg. 1895. Prohibit. geg. Berechnung. Nichtconvenier. nehmen zurück.

**Malzextrakt,**  
Stärkungsmittel für Straube und Rekonvaleszenten, Fl. 75 Pf. und 1.50 Mk.  
**Drogerie Rädler,**  
Rauhenstr. 2. (8093)  
**Blüthe** Tafelstr. 8, vis-à-vis Markthofe. Giessmann.

**Lassen Sie sich von diesem Manne Ihr Lebensschicksal voraussagen!**  
Sein wunderbares Können, das menschliche Leben von der Ferne aus zu lesen, erstaunt alle die, welche ihm schreiben.  
Tausende von Leuten in allen Lebenslagen haben schon von seinem Rat profitiert. Er zählt Ihre besonderen Fähigkeiten auf, zeigt, wo Ihnen Erfolg winkt, vor Ihnen Freund, wer Feind, sowie die guten und schlimmen Wendepunkte Ihres Lebens.  
Seine Beschreibung **vorgangener, gegenwärtiger und zukünftiger Ereignisse** wird Sie erstaunen, wird Ihnen nützen. — Alles, was er dazu braucht, ist Ihr Name (in Ihrer eigenen Handchrift) sowie Geburtsdatum und Geschlecht. **Kein Geld nötig.** Besuchen Sie sich einfach auf diese Zeitung und verlangen Sie eine Leseprobe **gratis.**  
**Herr PAUL STAHMANN, ein erfahrener deutscher Astrologe, Ober-Novadorn, sagt:**  
„Die Horoskope, die Herr Professor Roxy für mich ausgestellt hat, sind ganz der Wahrheit entsprechend. Sie sind ein sehr gründliches, wohlgedungenes Stück Arbeit. Da ich selbst Astrologe bin, habe ich seine planetarischen Berechnungen und Angaben genau untersucht und gefunden, dass seine Arbeit in allen Einzelheiten perfekt, er selbst in dieser Wissenschaft durchaus bewandert ist. Herr Professor Roxy ist ein wahrer Menschenfreund; jedermann sollte sich seiner Dienste bedienen, denn es lassen sich dadurch sehr viele Vorteile erzielen.“  
**Baronin BLANQUET, eine der talentiertesten Pariserinnen, sagt:**  
„Ich danke Ihnen für meinen vollständigen Lebenslauf, der wirklich ausserordentlich akkurat ist. Ich habe schon mehrere Astrologen konsultiert, doch niemand hielt ich eine so wahrheitsgemässe, so vollständig zufriedenstellende Antwort. Ich will Sie gerne empfehlen und Ihre wunderbare Wissenschaft unter meinen Freunden und Bekannten bekannt machen.“  
Wenn Sie von dieser Offerte Gebrauch machen und eine Leseprobe erhalten wollen, senden Sie einfach Ihren vollen Namen und genaue Adresse (mit dem Namen der Stadt, des Landes, des Postamtes) an **Herrn PAUL STAHMANN, 177a Kensington High Street, London W., England.** (8930)



**Beleuchtungsgegenstände**  
für Gas, Elektrisch u. Petroleum  
in reichhaltiger Auswahl zu billigen Preisen empfiehlt  
**G. Brose, Leipzigerstrasse 96,**  
**Deitzscherstrasse 75.**  
Bitte meine Auslagen zu beachten. (7974)

**„Union“** Färberei und chemische Reinigung für **Damen-, Herren- und Kinder-Garderoben, Uniformen etc. etc.** Dekatur neuer Stoffe. Mod. Plissebrennerei.  
**Spezialgeschäft** für **Teppich-Reinigung und Entstaubung.**  
**Waschanstalt** für **Tüll- u. Mull-Gardinen.**

**Familiennachrichten.**  
Stadt Karten.  
**Friedrich Schmitz**  
Apothekenbesitzer  
**Elisabeth Schmitz**  
geb. Heilig  
**Verumitate.** Halle a. S.  
Werden (Ruhr).  
Berühmt: Dr. Arno Wobör mit Frau, Anna Stöbner (Cornaau-Bieder b. Hallenau an der Elbe).  
Verstorben: Dr. Wertheimer Hermann B. (Hochhausen). Dr. Oberbürgermeister Friedrich (Stutenbach). Dr. Landwirt Karl Ritter (Schwertorf). Dr. Bergwerksbesitzer Hilmar Schmidt (Witterfeld). Herr Rentier Hermann (Hörsing). Herr Friederichs (Hörsing) geb. Zehme (Hörsing). Frau Emilie Neer (Hörsing) geb. Zuhel (Hörsing). Frau Berta Neer geb. Schüller (Hörsing).

**Nachruf.**  
Am 24. Oktober verstarb der hiesige erste Lehrer und Kantor  
**Willy Engelmann.**  
Wenn er auch erst 1 1/2 Jahr hier gewirkt hat, so hat er sich doch als ein tüchtiger Lehrer, gewissenhafter Organist bewährt, sodass wir seinen Verlust sehr schmerzlich betrauern.  
Er ruhe in Frieden!  
Morl, den 27. Oktober 1911.  
**Der Gemeindekirchenrat u. Schulvorstand.**  
Pfarrer **Galle,** Vorsitzender.





Nur bis 4. November

gebe ich auf

sämtliche vorrätige

Wäsche

einen Rabatt von

10%

25% auf Modelle, angeschmutzte Wäsche und Reste.

Dieses Angebot findet jedes Jahr nur einmal statt. Der Verkauf ist nur gegen Barzahlung.

Luise Graneiss,

Spezial-Geschäft für Wäsche-Ausstattungen, Kleinschmieden 6, Eingang Gr. Steinstrasse.



Zur Beschaffung der für die Ausrüstung und die sonstigen Zwecke der Krieger-Sanitäts-Kolonie vom Roten Kreuz zu Halle a. S. ...

Wohlfähigkeits-Konzert

unter gütiger Mitwirkung von Fräulein Elisabeth Franke, Konzertfängerin aus Wittenberg, Herrn Chorleiter Karl Klauer (Halle), Herrn Konzertmeister Hans Schmidt (Halle), sowie der Kapelle des Pflücker-Regiments Generalfeldmarschall Graf Blumenthal (Magdeburg) ...

Unter geschätzten Mitbürger bitten wir, im Hinblick auf die patriotischen Zwecke der Sanitäts-Kolonie ...

Die Krieger-Sanitäts-Kolonie vom Roten Kreuz zu Halle a. S. Dr. med. Bethg. Oberarzt Dr. Leisner Arzt. E. Fink, Kolonnenführer ...

Die Krieger-Sanitäts-Kolonie vom Roten Kreuz zu Halle a. S. Dr. med. Bethg. Oberarzt Dr. Leisner Arzt. E. Fink, Kolonnenführer ...

Die Krieger-Sanitäts-Kolonie vom Roten Kreuz zu Halle a. S. Dr. med. Bethg. Oberarzt Dr. Leisner Arzt. E. Fink, Kolonnenführer ...

Die Krieger-Sanitäts-Kolonie vom Roten Kreuz zu Halle a. S. Dr. med. Bethg. Oberarzt Dr. Leisner Arzt. E. Fink, Kolonnenführer ...

Die Krieger-Sanitäts-Kolonie vom Roten Kreuz zu Halle a. S. Dr. med. Bethg. Oberarzt Dr. Leisner Arzt. E. Fink, Kolonnenführer ...

Die Krieger-Sanitäts-Kolonie vom Roten Kreuz zu Halle a. S. Dr. med. Bethg. Oberarzt Dr. Leisner Arzt. E. Fink, Kolonnenführer ...

Die Krieger-Sanitäts-Kolonie vom Roten Kreuz zu Halle a. S. Dr. med. Bethg. Oberarzt Dr. Leisner Arzt. E. Fink, Kolonnenführer ...

Die Krieger-Sanitäts-Kolonie vom Roten Kreuz zu Halle a. S. Dr. med. Bethg. Oberarzt Dr. Leisner Arzt. E. Fink, Kolonnenführer ...

Die Krieger-Sanitäts-Kolonie vom Roten Kreuz zu Halle a. S. Dr. med. Bethg. Oberarzt Dr. Leisner Arzt. E. Fink, Kolonnenführer ...

Die Krieger-Sanitäts-Kolonie vom Roten Kreuz zu Halle a. S. Dr. med. Bethg. Oberarzt Dr. Leisner Arzt. E. Fink, Kolonnenführer ...

Die Krieger-Sanitäts-Kolonie vom Roten Kreuz zu Halle a. S. Dr. med. Bethg. Oberarzt Dr. Leisner Arzt. E. Fink, Kolonnenführer ...

Die Krieger-Sanitäts-Kolonie vom Roten Kreuz zu Halle a. S. Dr. med. Bethg. Oberarzt Dr. Leisner Arzt. E. Fink, Kolonnenführer ...

Die Krieger-Sanitäts-Kolonie vom Roten Kreuz zu Halle a. S. Dr. med. Bethg. Oberarzt Dr. Leisner Arzt. E. Fink, Kolonnenführer ...

Die Krieger-Sanitäts-Kolonie vom Roten Kreuz zu Halle a. S. Dr. med. Bethg. Oberarzt Dr. Leisner Arzt. E. Fink, Kolonnenführer ...

Die Krieger-Sanitäts-Kolonie vom Roten Kreuz zu Halle a. S. Dr. med. Bethg. Oberarzt Dr. Leisner Arzt. E. Fink, Kolonnenführer ...

Conditorei & Café DAVID

Vorzügliche, wohlschmeckende in erlesener, täglich Konditoreiwaren wechslender Auswahl. Modernes, vornehmes Konditorei-Café.



Kaufmännischer Turnverein



Zurückbildung der Männer- und Jugend-Aktionen ...

Am Mittwoch und Donnerstag den 1. u. 2. November ...

Am Mittwoch und Donnerstag den 1. u. 2. November ...

Am Mittwoch und Donnerstag den 1. u. 2. November ...

Am Mittwoch und Donnerstag den 1. u. 2. November ...

Am Mittwoch und Donnerstag den 1. u. 2. November ...

Am Mittwoch und Donnerstag den 1. u. 2. November ...

Am Mittwoch und Donnerstag den 1. u. 2. November ...

Am Mittwoch und Donnerstag den 1. u. 2. November ...

Am Mittwoch und Donnerstag den 1. u. 2. November ...

Am Mittwoch und Donnerstag den 1. u. 2. November ...

Am Mittwoch und Donnerstag den 1. u. 2. November ...

Am Mittwoch und Donnerstag den 1. u. 2. November ...

Am Mittwoch und Donnerstag den 1. u. 2. November ...

Am Mittwoch und Donnerstag den 1. u. 2. November ...

Am Mittwoch und Donnerstag den 1. u. 2. November ...

Am Mittwoch und Donnerstag den 1. u. 2. November ...

Am Mittwoch und Donnerstag den 1. u. 2. November ...

Am Mittwoch und Donnerstag den 1. u. 2. November ...

Am Mittwoch und Donnerstag den 1. u. 2. November ...

Am Mittwoch und Donnerstag den 1. u. 2. November ...

Am Mittwoch und Donnerstag den 1. u. 2. November ...

Am Mittwoch und Donnerstag den 1. u. 2. November ...

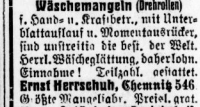
Sättel



Reitzzeuge, Offiziersausstattungen, Kutschgeschirre, Decken, Peitschen, Gebisse, Kandaren, Sporen, Kammschalen, Jagdtaschen, Rucksäcke zu billigen Preisen.

Paul Goldner

Alh. Herrmann Nachf., Sattlerwarenfabrik, Halle a. S., Leipzigstr. 79, neben Hotel Rosas Ross, Neue illustr. Preisliste franko



Wäschemangeln (Druckrollen) f. Saub. u. Kräftigb., mit Unterblattlauf u. Wollentwinder, sind ausverkauft bis auf den Rest. ...

la Landkäse

lang u. rund, 60 Stück 2,40 Mk. ab Duedelbura gegen Nachn. Carl Körner, Markt, Eisenburg.

Dr. Kochs Yohimbin Tabletten

Hervorragend bei vorzeitiger Nervenschwäche. 7542 Halle: Löwen-Apotheke, am Markt. Leipzig: Engel-Apotheke.

Versuchen Sie



Aug. Weddy's Firmafedern

Leipzigstr. 22

Beste Neuheit! Amerikan. Unterfaillen.

A. Obersky, Korsett-Geschäft, Halle a. S., Gr. Steinstr. 81.

Naarschneidemaschinen

empfehlen mit 2 Aufsätze ... Carl Preuss, Grosse Ulrichstrasse 37.

Richtung!

Alles Gold und Silber, sowie künstliche Zähne u. Platinarbeiten, ...

Pianos Harmoniums, nur erstklassige Fabrikate, von garant. größter Dauerhaftigkeit und schöner, edler Klangfülle. 10 Jahre volle Garantie. Maercker & Co. Telefon: 2704. - Neue Frauenstraße 1, an den Brandischen Eifungen.

Des deutschen Hauses schöner Schmuck sind handgewebte, gebiegene Heintleinen, ... Weberei-Unternehmen W. Thiel & Sohn, Wüstenwäldersdorf im Culenb. (Schleisen). Nähenfertigung! Brautausstattungen! Preisbuch und Musterkarten unentgeltlich. Proben postfrei.

Loden-Pelinen (Wollschleier) f. Herren, Damen u. Kinder empfiehlt sehr preiswert H. Schöne Nachf., Gr. Steinstr. 84. Loden-Mäntel für Damen, Herren und Kinder sehr praktisch u. preiswert. 17568 Laurentiusstraße 18. Tel. 1483. H. Schöne Nachf., Gr. Steinstr. 84.

Neue Kurse

für Erwachsene, Damen u. Herren, welche zum Frühjahr Stellung suchen in kaufm., landw. gewerblich, Buchführung, Stenographie, Maschineschreiben (versch. erstklassige Systeme), Schenkschrift, vollständiger Kontorpraxis, Sprachen etc. beginnen täglich.

Carl Gieseuguhs

Handelstrassenanstalt, Halle a. S., Steinstr. 15, Fernr. 3013. Vieljährige beste Empfehlungen. Prospekte gratis. Bureau für Bücherrevisionen, -ordnen und -führen.

Kunstgewerbe

Zeichnen, Malen (Porträt), Stein- druck usw., Entwürfe jed. Art, Handarbeiten usw. Preis gratis. Hermina Blass, geprüfte Zeichenlehrerin, Weidenplan 15.

Pension I. Ranges.

Elektr. Licht, Bad. 8058 Weidenplan 15. Telefon 3937. Engländerin - Französin. Erfahr. Lehrerinnen ort. Unterricht, Konversat., Grammatik, Miss Class, Mlle Girard, Niemeyerstr. 4.

Englisch und Französisch

Privatunterricht durch L. v. Roenne, Uest. 141. Nach den Grundrissen des Verfassers. Langjähr. Erfahrung. Honorar n. Vermögenslage.

Fühneide-Kurse.

Schmittschneidn. Maßnahmen u. Fertigung eigener Damen- und Kindergarderobe. Garant. gründl. Auszubildung. Wichtige Honorar. Lehr-Zustitut. Eib M. Henschel, Beelenstraße 19 b.

Althee-Bonbons.

von vorz. Wirkung gegen Husten und Heiserkeit, 5 Pakete 50 u. 25 A empfiehlt Post Joh. Mittacher, strasse 11.

Auf Abzahlung!

Table with 2 columns: Möbel, Anzüge. Prices listed for various items.

Damen Paletots, Röcke, Kostüme, 5 Mk. an.

Möbel-Ausstattungs-Geschäft N. Fuchs

Halle a. S., nur Gr. Ulrichstr. 58, I. II. u. III.

Pelzkolliers u. Kragen, Anz. v. 2, 3, 5, 8, 10 Mk. an.

Kredit nach auswärts, streng diskret. Wagen ohne Firma.

Die deutsche Bürgerkunde

unter besonderer Berücksichtigung der preussischen Verhältnisse für Landwirte, Kaufleute, Gewerbetreibende und Schulen, futz dargestellt von Friedrich Radlof.

Das vorerwähnte Schriftchen will in kurzer Darstellung einen Überblick über die deutsche Bürgerkunde verschaffen. ...

Neu hinzugekommen sind Krage, welche die Reichs- verfassungsordnung und die Verfassung in Elsaß-Lothringen behandeln.

Profiziert in blauem Umschlag, 85 Seiten Umfang. Preis für ein Exemplar 50 Pf. Porto für Zubehörendes 30 Pf. Bei Bezug von 20 und mehr Exemplaren das Stück nur 30 Pf.

Otto Thiele, Buchdruckerei und Verlag

Verlag der Halleischen Zeitung, Halle (Saale), Leipzigerstraße 61/62.

Weltberühmt!

# Hildebrand's

# Kakao Schokolade

Besonders empfehlenswert: Deutsche, Milch-, bittere Schokolade.

Staatsmedaille in Gold 1896!

17995

## Zoo.

Sonntag, 29. Oktober, nachm. 3 1/2 Uhr 18975  
**Konzert**

von Orchester der 75er (Musikmeister Steuer).  
Eintrittspreis:  
Erw. 30 Pf., Kinder 20 Pf.,  
bis mittags 12 Uhr  
Erw. 30 Pf., Kinder 20 Pf.

Dienstag, 31. Oktober, nachm. 3 1/2 Uhr

**Quartett-Konzert**  
von Kalenberg-Ensemble.  
Eintrittspreis für das Quartett  
allein 20 Pf.

Donnerstag, 2. November, abends 8 Uhr

**Volkstümliches Konzert,**  
ausgeführt von  
Stadttheater-Orchester  
(Kapellmeister Alfred Eismann).  
Solistin: 18954  
Frau Marg. Brüger-Dreves,  
1. Jugenddramat. Sängerin  
am Stadttheater Halle a. S.  
Eintrittspreis für eine Person  
25 Pf., einchl. Billettkosten.  
Billettkaufort in den Sofas  
Musikalienhandl. von H. Hothan  
u. R. Koch und in der Sigaren-  
handlung von F. Reinecke Jr.,  
Merseburgerstraße 153.

## Schokol.-Desserts u. Praliné.

besonders im Geschmack, nur  
eigener Fabrikation empfiehlt  
**Carl Booch, Halle a. S.,**  
Breitestr. 1, Marktplatz i. Fern.  
Leipzigstr. 61/62.

**Tabaks-Roch-Bebrinktitel,**  
Gr. Steinstr. 14, Eing. Mittelstr.,  
unter Keimig Haastich 9077  
preiser Bebrinktitel.

## Der Einkauf von Pelzwaren ist Vertrauenssache.

Bei uns werden Sie gut beraten und kaufen vorteilhaft,

Durch rechtzeitige günstige Einkäufe sind wir in der Lage,

zu ausserordentlich billigen Preisen  
verkauft zu können, Riessenauswahl schöner und kleidsamer Formen in den beliebtesten Pelzarten,

## Pelz-Kolliers und Stolen.

Kanin-Kollier langhaarig, ca. 195 cm lang	4 <sup>75</sup>	Weiss Tibet-Kollier 155 cm lang 7,50, 130 cm lg.	4 <sup>75</sup>
Kanin-Kollier langhaarig, Ia. Qualität, ca. 220 cm lang	6 <sup>75</sup>	Weiss Tibet-Kollier schöne lockige Ware 200 cm lang	12 <sup>50</sup>
Sealkanin vorzüglich ausfallend, ca. 190 cm lang	8 <sup>00</sup>	Skunks-Opossum-Kollier 190 cm lang	22 <sup>50</sup>
Breite Kanin-Stola mit Kopf und Pfötchen ca. 220 cm lang	8 <sup>75</sup>	Skunks-Wallaby-Stola breit, 230 cm lang	36 <sup>00</sup>
Nutria-Kanin-Kollier mit Köpfen und Pfötchen, ca. 150 cm lang	7 <sup>75</sup>	Echt Skunks-Kollier 150 cm lg., enorm billig	36 <sup>00</sup>
Mufflon-Kollier nur Prima-Qualität 195 cm lang 8,75, 140 cm lang, 5,50, 120 cm lang	3 <sup>25</sup>	Echt Skunks-Kollier prima, 190 cm lg., breiter Kragen	65 <sup>00</sup>
Sealkanin tadelloß schöne, ausgesuchte Ware ca. 215 cm lang	12 <sup>50</sup>	Nerz-Murmel-Kollier 150 cm lang	8 <sup>50</sup>
Fehwammen-Krawatte 130 cm lang 9,50 100 cm lang	5 <sup>50</sup>	Nerz-Murmel-Stola mit Kopf und echten Fehschweif, 180 cm lg.	13 <sup>50</sup>
Hermelin-Kanin-Krawatte 125 cm lang	4 <sup>75</sup>	Nerz-Murmel-Stola mit 4 Köpfchen u. echten Fehschweif	18 <sup>00</sup>

Hervorragende Auswahl in echten Pelz-Kollier- u. Muff-Neuheiten  
Skunks, Marder, Nerz, Feh, Hermelin, Fuchs, sowie alle Fantasie-Pelzarten.  
Erstklassige Qualitäten und Verarbeitung.

## Brummer & Benjamin,

Grosse Ulrichstrasse 22/23.

18955

## Auswärtige Theater.

**Leipzig.**  
Neues Theater: Sonntag: Nachm.: Carmen. Abds.: Die romanische Frau. — Montag: Als Sirenen sang.  
Altes Theater: Sonntag: Nachm.: Glaube und Heimat. Abends: Figaros Hochzeit. — Montag: Der fidele Bauer.  
Schaubühnhaus: Sonntag: Das Spiel. Montag: Das Spiel.  
Neues Operetten-Theater: Sonntag: Die lustigen Weibchen. — Montag: Die lustigen Weibchen.

**Magdeburg.**  
Stadt-Theater: Sonntag: Nachm.: Emilia Galotti. Abds.: Lohengrin. — Montag: Der Schatzgräber.  
Stadt-Theater: Sonntag: Nachm.: Der Koffin von Conqueneau. Abends: Bismarck. — Montag: Die Siehe hört immer auf.

**Weimar.**  
Hof-Theater: Sonntag: Mignon.  
**Coburg.**  
Hof-Theater: Sonntag: Die Hölle.

**Affenburg.**  
Stadt-Theater: Sonntag: Bismarck.

## C. L. Blau,

Konditor und Konfiteriehandlung, gegründet 1843.  
Der immer grösser werdende Umsatz meiner  
**Baumkuchen und Bandtorten**  
veranlasst mich, für diese Artikel Rohlänge zu machen und empfehle in ganz hervorragender Qualität: **Baumkuchen** von 5 M. an, **Bandtorten** von 4 M. an. Versand prompt. Ich versichere hiermit, dass ich nur allerbeste Naturbutter verarbeite und sind daher die Waren frei von Margarine, Talg, Fetten, Pflanzenölen, Palmöl etc.  
**C. L. Blau, Halle.**

Saal der Loge zu den 3 Degen.  
Sonntag den 5. November, abends 7 1/2 Uhr  
**Liederabend**  
von **Else Cantor** [8904]  
unter Mitwirkung von **Willy Bardas** (Klavier).  
Lieder: Schubert, Im Abendrot, Lied d. Mignon, Märchen Lied, Gretchen am Spinnrad, Franz, Im Rhein im hell. Strom, Sterne mit den goldenen Füßchen, Mutter, o sing mich zur Ruh. Er ist gekommen, O Müge nicht, Brahms, Wir wandelten, Ueber der Heide, Komm bald, Von ewiger Liebe, Klavierstücke: Schubert, Wanderer, Phantasie, Brahms, Sonate F-moll op. 5.  
Konzertl. „Reichstein“ aus dem Magazin von Reinhold Koch.  
Karte zu Mk. 3.10, 2.10, 1.55, 1.05 in der Hofmusikalienhandlung Heinrich Hothan.

**Vorträge zur Belebung des Verständnisses und der Liebe für unsere deutsche Mutterprache**  
beranstaltet vom Zweigverein Halle des Allgemeinen Deutschen Sprachvereins.  
1. Herr Prof. Dr. Bremer: **Deutsche Sprache und deutsche Nationalität** (1. Völkler und Sprachen Europas, 2. Unsere Schriftsprache und die neubestehende Nation, 3. Nationale Bildung), 3 Vorträge, Montag den 30. Okt., 6. Nov., 13. Nov. — Mt. 2.50, Mtgl. Mt. 1.50.  
2. Herr Lehrer Dr. Geiser: **Sprache als Ausdrucksmittel der Dichtkunst** (1. Anschaulichkeit, 2. Klang, 3. Formung nach Gesetze: der Vers), 3 Vorträge mit Reitationen, Donnerstag den 2. Nov., 9. Nov., 16. Nov. — Mt. 2.50, Mtgl. Mt. 1.50.  
3. Herr Direktor Dr. Wolff, Privatdozent: **Wirtschaft und Sprache** (1. Begegnung mit 2. Gegenwart, 3. Zukunft), 3 Vorträge, Montag den 20. Nov., 27. Nov., 4. Dez. — Mt. 2.50, Mtgl. Mt. 1.50.  
4. Herr Prof. Dr. Hegel: **Deutsche und Engländer** (1. Charakter, 2. Bildung, 3. Sprache), 3 Vorträge, Donnerstag den 23. Nov., 30. Nov., 7. Dez. — Mt. 2.50, Mtgl. Mt. 1.50.  
Eingeladene 1 Mt., Mtgl. 75 Pf.  
Die Vorträge finden statt im Saal 13 des Seminargebäudes bei Linberstraße. Eintrittskarten beim Pfisterer Mittelmann. [8958]

**Wagner-Festspiele in Gera.**  
Wie alljährlich veranstaltet das Hoftheater auf Höchsten Befehl Seiner Durchlaucht des Erbprinzen-Regenten auch heuer **Wagner-Festspiele**, und zwar wurde hierzu „Lohengrin“ gewählt.  
Die Inszenierung ist vollständig neu und das Hoforchester wird wesentlich verstärkt. Die musikalische Leitung hat Generalmusikdirektor **Dr. Muck** (Berlin) übernommen, während die Chöre von dem bekannten Bayreuther Chorleiter Professor **Riddel** (Berlin) dirigiert werden, die Regie liegt in den Händen des Bayreuther Regisseurs **Braunschweig** (Berlin). Als Mitwirkende sind hervorragende Künstler gewonnen, u. a.: **Alfred v. Bary** (Dresden), **Friedrich Plaschko** (Dresden), **Rudolf Moest** (Hannover), **Friedrich Brodarsch** (München); die Damen: **Marie Wittich** (Dresden), **Margarete Matzenauer** (Berlin), **Elisabeth Boehm** von Endert (Berlin). Die Fest-Aufführungen finden am **10. und 11. November** statt. [5286]  
Die Preise sind die gleichen wie bei den früheren Aufführungen, und zwar: Fremdenloge 20 M., I. Rangloge 10 M., I. Rangbalkon 20 M., I. Rang 12 M., Parkett-Fauteuil 12 M., Parkett 1. u. 2. Reihe 12 M., 4.-6. Reihe 10 M., 7. u. 8. Reihe 6 M., Parterre 1. u. 2. Reihe 4 M., 3.-6. Reihe 3 M., Stuhlparkett 2 M., II. Rangbalkon 5 M., II. Rangseitenbalkon 3 M., II. Rang 3 M., II. Rangstehplatz 1 M., Galerie-Sitzplatz (nummeriert) 2,50 M., Galerie-Sitzplatz 2 M., Galerie-Stehplatz 0,50 M.

**August Förster**  
Hofpianofabrik, Lübau i. S. [6496]  
**Flügel Pianinos**  
Fabrikate bester Qualität in mässiger Preislage.  
Alleinverkauft  
**B. Döll, Gr. Ulrichstr. 33/34.**  
Telephon 635.

**Cecilienhaus,**  
Gütchenstr. 19. — Halle a. S. — Telephon 780.  
Heilanstalt für Kranke und Erholungsbedürftige.  
Schwestern-Station für Kranken- und Wochenpflege.  
Elektro-physikalisches und Röntgen-Institut.  
Operationszimmer.  
Licht-, Kohlensäure- sowie alle medizinischen Bäder.  
Elektrische und Inhalations-Apparate für Asthma- und Halsleidende.  
Abteilung für Magen-, Darm- u. Stoffwechselkrankheiten, besonders für Rheumatismus- und Nervenkrankheiten.  
Jeder Patient kann sich von dem Arzt seiner Wahl behandeln lassen. [226]

Geegründet 1883.  
**Grosse Auswahl in**  
**Herrenzimmer Speisezimmer Wohnzimmer Schlafzimmer**  
aparten Salons. Kompl. Ausstattungen von 200 bis 8000 Mk. stets am Lager.  
Kücheneinrichtungen in allen modernen Farben.  
**Friedrich Pelleke, Möbel-Magazin, Geiststr. 25.**  
Telephon 2450.

**Kochlehrmittel u. Haushalts-Personal**  
Gr. Steinstr. 23. vorm. **Frost & Goering**, Sorft. E. Hofmann.  
Beginn der Kurse: Januar, Mai und September.

**Wäscherollen Vergolden,**  
n allen Größen, jede Konfektion überstreichendes Fabrikat, liefert unter Garantie [7589]  
**Paul Thielen, Wäsche-Manager,** Chemnitz, Dorfmannstr. 11.  
**Vergolden,** Reparaturen, Reinigen aller Seligensätze, Stiche etc. — Einzahlungen. — **Joh. Nietzschmann,** Barfußbergstr. 11. Teleph. 3736.

**Kyffhäuser-Technikum Frankenhäusen**  
Mitte Januar 1912 beginnt 3 wöchtl. maschinentechn. Kurs f. Landwirte  
Ein Kurs verläuft von auf d. U. u. vom Gef. Fr. Minut. gelehrt.

# „Tulpe“

**Diners 1.25 Mk. u. 2.- Mk., Soupers (von 6 Uhr an) 1.50 Mk. u. 2.50 Mk.**  
**Fiskalische Holsteiner Austern**, bes. schwer u. von 10 Stück 2.- Mk., dir. bez. von der Kgl. Preuss. Anstern-Fischerei, Pacht, Heigel, Hammer. — Kaviar in Orig.-Port.-Dosen. — Reichhaltige Abendkarte.

# Sonntags Diner- und Souper-Musik.

**Walhalla-Theater.**  
 Sonntag nachm. 4 Uhr 2 Vorstellungen.  
 Nachmittags Kleine Preise. 1 Kind frei.  
 Ungelährtes Programm mit Costantino Bernardi.  
 Unwiderfürlich nur bis 31. d. Mfs.  
**Costantino Bernardi,**  
 über den die ganze Welt staunt, ausserdem  
 in ihrem Mimodrama „Va Banque“  
**Ellen Bargi** Handlung und Musik von Dr. Ralph Benatzki. [8976]  
**Rudolf Mälzer — Tarragona — Sidi Bernardi**  
 ab heute mit anderen verblühenden Neuheiten.

Saal der Logo zu den 3 Degon.  
 Mittwoch, den 1. November, abends 8 Uhr  
**Vortragabend von Alexander Moissi.**  
 Programm: Die Pest in Bergamo von Jakobson. Jesus der Künstler (Traum einer Armen) von Dehmel. Die Sonne sinkt von Nietzsche. Michelangelo von C. F. Meyer. Faust II. Teil, 5. Akt von Goethe.  
 Karten zu Mk. 4.10, 3.10, 2.10, 1.55, 1.05 in der Hofmusikalienhandlung von Heinrich Hothan.

**„Zum Würzburger“**  
 am Ballmarkt, dem Hofplatz gegenüber, Fernstr. 87.  
 Ausschank Würzburger Bürgerbräu, 4764  
 Siphon-Versand.

**Apollo-Theater.**  
 Direction: Gustav Poller.  
**Gente, d. 29. Oktober: Letzter Sonntag!**  
 2 grosse Vorstellungen, nachm. 4 und abends 8 Uhr.  
 In beiden: Das gesamte, großartige Programm.  
**Die Indische Bajadere Ruth St. Radhjah**  
 „Im heiligen Tempel der Göttin Radhjah“  
**Amor u. Cie.**  
 Burtieste in einem Akt mit Paulette van Roy a. G.  
**Sisters Petram**, „Ein Bierstübchen im Nationalitätenparadeis“  
**Carl u. Lotty**, die besten Charakter-Quintetten d. Varietes.  
**Nelson Follet Compagnie**  
 „Am Gause des roten Teufels“ [8944]  
 und weitere 5 grosse Attraktionen.

**Grand Hotel Berges, vorm. Bod.**  
 Empfehle meine renovierten Gesellschaftsräume zur Abhaltung von Festlichkeiten. [8968]  
 Jeden Sonntag-Abend im Parterressal  
**Künstler-Konzert.**  
 Saisongemässe Abendkarte.  
**Soupers.** Saisongemässe Abendkarte.  
**Hermann Rudolph, neuer Inhaber.**

Mit dem 1. Oktober a. er. errichtete ich hier selbst, Weidenplan 15, ein  
**Atelier für kunstgewerbliche Zwecke**  
 nach den bewährten Einrichtungen der Münchener Schulen.  
 Der Unterricht erstreckt sich auf alle zum Kunstgewerbe erforderlichen Fächer, als: Entwürfe und Ausführungen von Schablonen, Tapeten, Handarbeiten, Schnitzereien, Buchgewerbe etc., Zeichnungen für Holzschritte, Steindrucke, Radierungen.  
 Zwecks Erlangung erwünschter Sicherheit im Zeichnen und Malen: Skizzieren nach lebenden Pflanzen, Tieren und Stillleben derselben sowie Naturstudien im Freien.  
 — Kopf- und Kostüm-Modelle werden gestellt. —  
 Mässiges Honorar. Prospekte.  
**Hermina Blass**, staatisch geprüfte Zeichenlehrerin, ausgebildet von den Herren Professoren Langenmantel, Wolbrand, Nömer und den Herren Brookhoff, Host, Sibelyst in München, Hamburg bezw. Krefeld. [8990]  
 NB. Persönliche Aufträge in obigen Fächern werden entgegengenommen.

Vergest im Wright'schen Doppel-dorcker Nimmals ein Flaschchen **Stoertebeker!**  
**la. Hemdentuche, Stickereien, Futterstoffe, Schneiderei-Artikel.**  
**G. Liebermann, Somburgstr. 30.**  
**Neues Theater.**  
 Direction: E. M. Mauthner.  
 Sonntag 4 Uhr Kleine Preise  
 20, 45, 75, 110  
**Der Bibliothekar.**  
 84. Novität! Zum ersten Male:  
**Fiat justitia, Sturm!**  
 Stimmungsgrösste.  
**Stadtheater in Halle a. S.**  
 Sonntag, den 29. Okt. 1911, nachmittags 4 Uhr:  
 5. Fremde, ein Heimen Briefen.  
**Flaubert und Heimat.**  
 Die Tragödie eines Hofes in 3 Akten von Karl Schönherr.  
 Spielleitung: Walter Sieg.  
 Aufführung 8 Uhr. Anf. 4 Uhr.  
 Ende gegen 6 Uhr.  
 Abends 7 1/2 Uhr:  
**Lohengrin.**  
 49. Hoff. im Abonn. 1. Viertel.  
 Romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner.  
 Spielleitung: Oberreg. Th. Mäven.  
 Musikalische Leitung: G. Meise.  
**Personen:**  
 Heinrich der Vogler, . . . D. Rudolph.  
 Koenigin . . . Irma Klein.  
 Otto von Brabant . . . Lehmann.  
 Herzog Gottfried, . . . Bruger-Dress.  
 ihr Bruder . . . Anna Held.  
 Friedr. v. Telramund, Victor Graf  
 brabantischer Graf von Hoff.  
 Ortrud, i. Gemahlin Freiherrmann.  
 Der Sekretär des Königs . . .  
 1. . . D. Rudolph.  
 2. . . Irma Klein.  
 3. . . Ellen Demig.  
 4. . . Sie Seidel.  
 5. . . Ella Krehen.  
 6. . . G. Kaufmann.  
 7. brabantischer . . . Fr. Bruffel.  
 8. . . Fr. Schwarz.  
 9. . . R. Kruthofer.  
 Schächle und thätigliche Grafen und Gole, Edeltrauen, Männer, Frauen, Knaben.  
 1. Akt: Eine Aue am Ufer der See bei Wintwerpen. 2. Akt: Burggraf zu Wintwerpen. 3. Akt: Elias Brautgemach u. Dekoration des 1. Aktes.  
 Nach dem 1. u. 2. Akt längere Pausen.  
 Aufführung 7 Uhr. Anf. 7 1/2 Uhr.  
 Ende gegen 11 1/2 Uhr. [8942]  
 Vor und nach dem Theater im Weinhaus Broskowski die vorzüglichste Küche, die edelsten Weine.

**Apollo-Theater.**  
 Voranzeige für 1. November a. cr. I  
 Gastspiel des weltbekannten  
**Xaver Terofal**  
 mit seinem [8945]  
**Schlierseer Bauerntheater.**  
 Täglich wechselndes Repertoire!  
 Anfang der Vorstellungen abends 8 Uhr.  
 Gewöhnl. Preise! Vorverkauf zu ermäss. Preisen giltig!

**DRICKELNDE TANZWEISEN**  
  
 Cremona-Werke Halle a. S., Brüderstrasse 16.  
 verschaffen können. Unsere Tanz-Anleitungen sind im richtigen Takt. Jedes Orchester unserer Tanz-Orchester unterkommen. Verlangen die Spezial-Verzeichnisse und Broschüren Verlangen!

**Kauf** **Miete**  
 Preise und Bedingungen wie in der Fabrik  
**Flügel :: Pianinos**  
 Harmoniums, Pianola-Pianos  
 Blüthner, Steinway & Sons, Isach,  
 :: Feurich, Förster, Irmeler ::  
**B. Döll,** Gr. Ulrichstrasse 33/34, Telephone Nr. 635.  
**Kauf** **Miete**

**Saalschloss-Brauerei.**  
 Sonntag, den 29. Oktober, von 1/4 bis 11 Uhr  
**zwei grosse Militär-Konzerte**  
 der Kapelle des Ffl.-Regts. Generalfeldmarschall Graf Blumenthal (Magdeb.) Nr. 36. [8977]  
 Leitung: Regl. Obermusikmeister R. Flister.  
 Eintritt 35 Pfg. Karten gütig. F. Winkler.

**Zum Schultheiss,** Poststrasse Nr. 5.  
 Kraftbrühe mit Einlage Krebsuppe.  
 Ostender Steinbutte mit Butter.  
 Kotelettl mit Blumenkohl.  
 Prager Schinken in Burgunder.  
 Roastbeef, kalt, mit Remoulade. [8972]  
 Gläsebraten Gesp. Rindfleisch Salat oder Kompott Vanille-Eis.  
**Stamm:** Loberknüdel mit Sauerkohl Hasenbraten mit Rotkohl Schnitzel mit Stempflinzen.  
**Säle**  
 zum Abhalten von Festlichkeiten und Vereinsversammlungen.

**Zscheyges Hotel Wettiner Hof**  
 Magdeburgerstrasse 5. Telephone 1018.  
 Neu! Siphon-Versand mit Eiskühlung. Neu!  
 Familien-Verkehrsalokal.  
**Im Restaurant Excelsior-Phonolist.**  
 Geeignete Säle zu Festlichkeiten.  
**Vereinszimmer noch frei.**  
 Diners von 12-3 Uhr. Im Abonnement 1,25 Mk. [8965]  
 Inh. Richard Zscheyge.

**Heydrich-Konservatorium.**  
 Sonntag, den 12. November. **Liszt-Felzer**  
 abends 6 Uhr  
 unter Mitwirkung des Musiklehrers und Tonkünstlers Herrn Dr. Otto Neitzel aus Köln a. Rh. — Billetvorbestellungen von nun schon jetzt entgegengenommen. [8997]

**Konditorei u. Café Hohenzollern,** Geistesstrasse 40.  
 Vornehmes Verkehrsalokal. Angenehmer Familien-Anfehalt.  
**Kaiser-Panorama** Gr. Ulrichstr. 5 I.  
 San Remo, Nizza, Monte Carlo, Nizza etc.  
**Angenehmer Ausflug** nach **Gutenberg** zur **Fruchtweinschenke.**  
 Im Winter gut geheiztes Zimmer. Borsalutische Fruchtweine, Biere, — Saftes, kräftiger Jamb. — Ergeben W. Trebstein.  
**Unterhalten** (gestrichl. Tritot. 2008) — Große Auswahl. — H. Schnee Nachf. Gr. Steinstr. 84.

**Verein Sang u. Klang.**  
 Am Freitag, den 3. November 1911, abends 8 Uhr in der Marktkirche:  
**„Parsifal“**  
 von Richard Wagner.  
 Karten zu M. 4.—, 3.—, 2.—, 1.50 und 1.— in den Hof-Musikalien-Handlungen von H. Hothan u. R. Koch.

**Einführender Vortrag**  
 mit Erläuterungen am Klavier von Eduard Mörike am **Montag, den 30. Oktober**, abends 8 Uhr im **Städtischen Theaterhaus** (unterer Saal).  
 Eintrittspreis M. 1.—. Für Billetinhaber, Mitwirkende und Mitglieder des „Sang und Klang“ für diese Eintrittskarten bei Herron Hothan und Koch) unentgeltlich.

Montag (30. Okt.) 8 Uhr: Logo zu den fünf Türmen  
**Lieder- und Balladen-Abend**  
**Dr. Hermann Brause.**  
 Billette in der Hofmusikalienhandlung Reinhold Koch.  
**Wratzke u. Steiger**  
 Juwelen [4800] Halle a. S.

Provinz Sachsen und Umgebung.

Die Wahlbewegung.

Handwerker und Reichstagswahl. Handwerker, wie Angehörige des Mittelstandes überhaupt, waren am Donnerstag abend nach dem Wessischen Saale...

Elektrische Überlandzentrale Saalkreis-Bitterfeld.

Die Elektrische Überlandzentrale Saalkreis-Bitterfeld hat im Laufe der letzten acht Tage die Arbeiter Gutenberg und Siemens unter Beachtung der Bestimmungen...

Schlechtes Wetter am Broden.

Vom Broden wird uns unter dem 27. Oktober geschrieben: Fast überall in der Ebene herrscht trübes, wolfiges, oder mildes Wetter bei hiesigen südwestlichen Winden mit erneuten Regenfällen...

Influenza-Chronik.

Bei Wiederholung bei Merseburg festgestellt wurde von einer Anomalie der Virusmittelen in den Wonnar Kohlenwerken ein ausfallender Arbeiter. Derselbe war angetrunken und war deshalb von der Arbeit beurlaubt worden.

In Steinwiesen bei Sonnenberg starb im Alter von 31 Jahren die Ehefrau Barbara Wunne an Blutergüssen, die durch eine kleine Fuhwunde entstanden war.

Fr. Schaub (Saalkreis), 27. Oktober. Die neue Brauntalgrube. Die seit dem 23. März betriebenen Baggarbeiten sind nun soweit vorgeschritten, daß ein bedeutendes Kohlenfeld von 14 Meter Mächtigkeit freigelegt worden ist.

Fr. Dönn (Saalkreis), 27. Oktober. Die westliche Rohrtöpfe. Dem neuen Uderlande des Gutsherrn ohne statutenmäßige Diebstahl nach dem Verbot und entwendeten den ganzen Kohlenbestand. Ein Polizeibeamter wurde auf die Spur gesetzt.

Fr. Dönn (Saalkreis), 27. Oktober. (Kupferdiebstahl). Durch einen Zufall ist man hier einem großen Kupferdiebstahl auf die Spur gekommen. Der Diebstahl wurde nach Ende der Arbeiten in einer der letzten Röhren an einem Streifenmetre mehrere Zentner Kupferplatten gefunden.

Fr. Dönn (Saalkreis), 27. Oktober. (Landwirtschaftliche Winteraufgabe). Die Gründung des 43. Kuriums der hiesigen Landwirtschaftlichen Winteraufgabe hat gestern statt. Vertreter des Kuratoriums und der Stadt Merseburg, sowie eine große Zahl von Gästen hatten sich eingefunden.

Fr. Dönn (Saalkreis), 26. Oktober. (Verschiedenes). Prinz Albert von Preußen hat für die Unterbringung bei seinem hier erstellten Automobilfall folgende Bedingung an die Bewerberinnen gestellt...

Fr. Dönn (Saalkreis), 27. Oktober. (Einkauf). Gemaltene wurde hier nachts die Anstalts des Amtsvorstehers erbrochen. Entwendet wurde der Diensttempel, der Inhalt der Amtskasse mit etwas über 13 Mk. Geld und ein Revolver.

Fr. Dönn (Saalkreis), 27. Oktober. (Einkauf). Die Erdbelegungs- und Dammigungsarbeiten beim hiesigen Bahnhofsneubau, wobei etwa 500.000 Kubimeter Boden zu bewegen sind, wurden der Firma Blume u. König in Magdeburg auf ihr Gebot von 572.100 Mk. hin übertragen.

Eingabe an die Eisenbahnbehörde zu richten, in der um Erteilung einer 30-tägigen Güterbefreiungsgestaltung im Norden der Stadt und Anlegung eines Bahngeländes gebeten wird.

Fr. Dönn, 27. Okt. (Die meisten Juckerfabriken unseres Kreises werden, wie die „Eckh.“ berichtet, Ende dieses oder Anfang nächsten Monats ihre diesjährige Rübenkampagne beendigen. Der Betrieb hat in diesem Jahre also nur drei bis vier Wochen gedauert).

Fr. Dönn, 27. Okt. (Ein Großfeuer) geräht, wie schon telegraphisch gemeldet wurde, die Nacht den alten Teil der Mittelischen Maschinenfabrik. Es brannten neben die Werkstätten, Schloßerei, autogene Schweißerei, das Magazin und die Schmiedewerkstatt...

Fr. Dönn, 27. Oktober. (Wichtige Antwort). Eine Anzahl ausländischer Bergarbeiter, die am letzten Streik beteiligt waren und sich Ausföhrungen zu Schulden kommen ließen, sind jetzt von hier ausgewiesen worden.

Heer und Marine.

Königlich Preussische Armee. (Veränderungen). Neues Bataillon, den 24. Oktober 1911. \* v. Oberstein, Lt. im Infanterie-Regiment Nr. 6, vom 1. November 1911 ab auf sechs Monate zur Selbstverwaltung kommandiert.

Schiffsbewegungen der Kaiserlichen Marine.

Berlin, 27. Oktober. Ankommen: „Lorelen“ am 26. Oktober in Malta. Der Dampfer „Alexandra Bernmann“ mit dem Abhängigkeitsposten für „Berlin“ am 27. Oktober in Dover.

Lebertran.

Mit Beginn der kälteren Jahreszeit möchten wir nicht verfehlen, unsern Lesern wiederum darauf aufmerksam zu machen, daß es an der Zeit ist, wie alljährlich auch in diesem Jahre mit einer Lebertran-Kur zu beginnen. Die vorzüglichen Eigenschaften dieses besten und naturforschlichen Safts...

Advertisement for 'Lebertran' (cod liver oil) by Brosowski, featuring a large logo and text describing the product's benefits for health and vitality.

# Landbank zu Berlin.

Berlin NW. 40, Hinderstr. 8. Telephon Amt Moabit Nr. 8550, 8551, 8552.

20 Millionen Mark Aktienkapital. 20 Millionen Mark Obligationen.

Ankauf für eigene Rechnung bis Ende 1910:  
357 größere Güter mit rund 234600 Hektar.

:: Verkauft aus eigenem Besitz seit 1896: ::  
:: an 5265 Käufer rund 211400 Hektar. ::

Zum kommissionsweisen Verkauf übernommen bis 1910:  
17395 Hektar und weiterverkauft 13560 Hektar an 545 Käufer.  
Verausgabt für Bauten, Meliorationen, Inventarbeschaffung  
und sonstige Verbesserungen im Jahre 1910 allein 6 700 000 M.

Jahr Zeit verkaufspreis:

## I. In der Mark Brandenburg.

**3 Rittergüter.**  
2766 Morgen, 2186 Ader, 86 Wiesen, 470 Holzung, Brennerei  
und Ziegelei. Anzahlung: 280 000 M.  
2000 Morgen, 850 Ader, 120 Wiesen, 912 Holzung, 57 Wasser.  
Anzahlung: 125 000 M.  
1814 Morgen, 1280 Rüben- und Weizenboden, 250 Wiesen,  
31 Weiden, 195 Holzung, Brennerei. Anzahlung:  
200 000 M.

### 4 Güter.

950 Morgen, 710 Ader, 180 Wiesen, 22 Koppeln, 60 Holzung.  
Anzahlung: 120 000 M.  
720 Morgen, 656 Ader, 18 Wiesen, 80 Holzung. Anzahlung:  
70 000 M.  
620 Morgen, 520 Ader (Rübenboden), 80 Wiesen, 174 Wald,  
20 Wasser. Anzahlung: 75 000 M.  
281 Morgen, 195 Ader, 78 Wiesen. Anzahlung: 40 000 M.

### 1 Ziegeleigut.

130 Morgen, 15 Ader, 112 Wiesen (Zonlager) mit modern  
eingerichteter Ringofenziegelei. Anzahlung nach  
Übereinkunft.

### Terrain

zu Wiesen ujm. an Wald und See gelegen; gute Bahnverbindung von  
Berlin und Frankfurt a. O.

## II. In Ostpreußen.

### 3 Rittergüter.

5834 Morgen, bestehend aus:  
Hauptgut 1884 Morgen, 752 Ader, 296 Wiesen, 67 Weiden,  
822 Holzung, Brennerei. Anzahlung: 140 000 M.  
Nebengut I 813 Morgen, 518 Ader, 162 Wiesen, 32 Weiden,  
80 Holzung. Anzahlung: 65 000 M.  
Sowort ca. 200 Morgen, 180 Ader, 56 Wiesen, 13 Weiden,  
37 Holzung. Anzahlung: 23 000 M.  
Nebengut II 428 Morgen, 228 Ader, 80 Wiesen, 9 Weiden,  
38 Holzung. Anzahlung: 40 000 M.  
Neft Anlieherstellen von 4-60 Morgen. Anzahlung 1/2.

2100 Morgen, 1300 Ader, 250 Wiesen, 260 Weiden, 200 Wald.  
Anzahlung: 250 000 M.  
1380 Morgen, 1150 Ader, 200 Wiesen, 25 Holzung. Anzahlung  
nach Übereinkunft.

### 4 Güter.

1318 Morgen, 788 Ader, 85 Wiesen, 222 Weiden, 99 Wald.  
Anzahlung: 118 000 M.  
1027 Morgen, Restgut mit 990 Ader und Wiesen, Brennerei.  
Anzahlung: 75 000 M.  
Neft Anlieherstellen.

960 Morgen, 650 Ader, 128 Wiesen, 162 Hütung. Anzahlung:  
105 000 M.  
820 Morgen, 720 Ader, 40 Wiesen, 40 Roggärten. Anzahlung:  
70 000 M.

### Terrain

zu Wiesen am schönsten Teil der Samlandflüsse.

## III. In Westpreußen.

### 3 Rittergüter.

5014 Morgen, 2500 Ader, 300 Wiesen, 280 Weiden, 1870 Wald.  
Hauptgut. Anzahlung: 330 000 M.  
2906 Morgen, 1704 Ader, 408 Wiesen, 28 Weiden, 704 Holzung,  
Roh-, Dam- u. Reitmäh. Anzahlung: 210 000 M.  
1795 Morgen, 1000 Ader, 100 Wiesen, 700 Holzung, an der  
See gelegen. Anzahlung nach Übereinkunft.

### 1 Mühlengut.

282 Morgen, 235 Ader, 42 Wiesen. Anzahlung: 45 000 M.

### 1 Ziegeleigut.

326 Morgen, 180 Ader, 58 Wiesen, 67 Weiden; Ziegelei, neu-  
zeitlich eingerichtet. Anzahlung nach Übereinkunft.

## IV. In Schlesien.

### 8 Rittergüter.

2126 Morgen, 1208 Ader, 417 Wiesen, 838 Wald, 55 Zeide;  
Brennerei. Anzahlung: 300 000 M.  
1691 Morgen, 737 Ader, 121 Wiesen, 726 Wald. Anzahlung:  
170 000 M.  
1533 Morgen, 466 Ader, 72 Wiesen, 708 Wald, 211 Zeide;  
Brennerei. Anzahlung: 120 000 M.  
1276 Morgen, 1095 Ader, 105 Wiesen, 85 Holzung, herrschaft-  
liche Park. Anzahlung: 175 000 M.  
1180 Morgen, 526 Ader, 588 Wiesen, 23 Holzung. Anzahlung:  
125 000 M.  
681 Morgen, 542 Ader, 25 Wiesen, 12 Holzung u. Naturpark,  
bei großer Stahlindustrie. Anzahlung: 140 000 M.  
588 Morgen, 435 Ader, 32 Wiesen, 91 Weiden. Anzahlung:  
105 000 M.  
316 Morgen, 286 Ader, 12 Wiesen, 14 Holzung. Anzahlung:  
nach Übereinkunft.

### 2 Güter.

1388 Morgen, 1018 Ader, 280 Wiesen, 42 Wald, Schloß. An-  
zahlung: 187 000 M.  
603 Morgen, 420 Ader, 35 Wiesen, 110 Wald, 28 Wasser.  
Anzahlung: 60 000 M.

General- und Spezialprospekte kostenlos durch die

**Landbank, Berlin NW. 40, Hinderstr. 8.**

# Schlossgut

bei Glemnitz im Agr. Sachsen, mit Brennerei,  
570 Morgen Ader, 140 Morgen Wiesen und 280 Morgen  
Wald, guten Wohn- und Wirtschaftsgebäuden zu ver-  
kaufen. Off. u. C. S. 5728 an die Exp. d. Stg.  
[7880]

# Inventar-Auktion.

Dienstag den 31. Oktober, von vormittags 10 Uhr ab  
soll in dem früher den Grasshofischen Erben gehörigen Gute  
zu Krippenhna bei Kämmerer-Forst

famliches lebende und tote Inventar unter den bei dem Termine  
bestimmten Bedingungen verkauft werden.

Zum Verkauf kommen:

3 Pferde, 11 Stück Rindvieh (neumelend mit Kalb, sowie  
mehrere hochtragende),  
16 Stück Schweine, 1 Stamm Hühner, 1 Hähnel,  
16 Stück Enten, 1 Gans, 1 Ganssch-Waichne,  
1 Hühnerfaber, 3 Hühnerwagen, 1 sacklicher Wägel,  
sowie sonstige zur Landwirtschaft gehörigen Gegenstände, auch  
die noch vorhandenen Futtervorräte.

Der Verkauf des Strohes geschieht schon von Dienstag  
den 24. Oktober ab, und zwar fuhren- und gementweise.  
Der Verkauf.

## Der Verband für die Züchtung des Simmentaler

Rindes in der Provinz Sachsen  
bermietet jederzeit kostenlos erschl. Zuchtvieh.  
Anfragen sind an die Geschäftsstelle Halle a. S., Kaiser-  
straße 7, zu richten. [7616]

## Düngt Wiesen und Weiden

# Thomasmehl.

Bestes Futter. Höchste Erträge.

Kein Landwirt sollte die jetzige günstige Gelegenheit zur Vorrat-  
düngung versäumen, umso mehr, als durch die bahngünstig gewährte  
betrieblische Notstands- Frachtermäßigung die Düngung  
wesentlich verbilligt wird. [8981]

Wir liefern unser garantiert reines, hochwirksames  
Thomasmehl mit untenstehenden Schutzmarken bzw.  
Firmenaufdruck auf Säcken und Plomben:



Thomasphosphatfabriken  
G. m. b. H., Berlin W 35.



Dortmunder Thomasschlackemahlwerk  
G. m. b. H.,  
früher Schüchtermann & Kremer,  
Dortmund.



Act.-Ges. Peiner Walzwerk  
Peine (Hannover).



„Maxhütte“ Eisenwerkzeuges „Maximilianshütte“ „Maxhütte“  
Rosenberg (Oberplatz) u. Zwickau i. Sa.

Erhältlich in jeder Düngerhandlung oder bei obigen Firmen.  
Vor minderwertiger Ware wird gewarnt!

# Heu

verkauft wegen Platzmangel sehr billig.

## Trockenschmitzel

sind wieder neu eingetroffen.

## Herm. Meusel Nachf.

Halle a. S. [8970]  
Inh. H. Meesterjahn. Telephon 1260.

## Zur bevorstehenden Düngeaison

offizieren wir  
feingemahlten Düngesatz,  
enthaltend ca. 90-95% löslichen Kalk, pro 1 Quart, 200 Stk  
franko Station Bernriedt, Markt 45.-.

erner empfehlen wir  
la. Bennstedter Stücken-Weisskalk, [4767]  
bekannt als bester hochprozentigster Kalk, in Stücken und  
auch gemahlen zu den äußerst billigsten Tagespreisen.

Bennstedt, Bennstedter Kalkwerke  
Bohn- und Bahnhafion. M. Maennicke & Schmidt.

Prima Wiesenhheu, in Ballen gepreßt.

u. prima Gebirgshheu, lose,  
officiert billigst nur in Waggonladungen [8918]  
Ed. H. Beschmidt, Halle a. S., Magdeburgerstr. 611.  
Telephon 527.



# „Ich habe die Weberzeugung,“

„dass sich der neue Mietversicherungsverein, mag er auch im Anfang wie jedes neue Unternehmen mit der Gleichgültigkeit des Publikums zu kämpfen haben, zum Schluss glänzend durchsetzen wird.“

So schloss in Nr. 23/24 der angesehenen Fachzeitschrift „Der Versicherungsfreund“ Herr Dr. Hans Wehberg-Düsseldorf einen längeren Artikel über „Mietverlustversicherung und Baukredit“, nachdem er am Eingang ausgeführt hatte:

„Von dem Allgemeinen Deutschen Mietversicherungsverein a. G. zu Berlin kann man sagen, dass er auf solidester Grundlage aufgebaut ist.“

Wir bemerken ausdrücklich, dass weder die Zeitung, noch der Verfasser zu uns in irgend welcher Beziehung stehen.

**Allgemeiner Deutscher Mietversicherungsverein a. G. zu Berlin.**  
**Direktion Berlin W. 9, Potsdamer Pl. 3.**

[5283]

**Maschinenfabrik BADENIA, Weinheim i. B.**  
 vorm. Wm. PLATZ & SÖHNE, A.-G.  
**Hervorragende Neuheit**  
**Patent-Heissdampf-Gleichstrom-Lokomobilen**  
 mit Ventilsteuerung.  
 Bauart Professor Stumpf bis 600 PS.  
**Satt- und Heissdampf-Lokomobilen, fahrbar und stationär.**  
 — Kataloge und Kostenanschläge gratis. — [8936]



**Einrichtung kompletter Kartoffelflocken-**  
 Fabriken, auch im Anschluss an bestehende Anlagen mit meinem Walzentrockenapparat „Agronom“, (mehrere D. R. P. u. D. R. G. M. angemeldet), mit den neuesten Verbesserungen. Geeignete Konstruktion u. Werkstoffarbeit. Geschickte Disposition, geringe Gebäudekosten. Niedriger Kohlenverbrauch, vermehrte Trockenkosten. Walzenabschleppapparat nach neuem Prinzip. Eigene Walzenesserei. Erste Referenzen. — Beschreibungen, — Kostenschätzungen, — Rentabilitätsberechnungen kostenlos. — Ene Sie sich zur Bestellung entschliessen, holen Sie in Ihrem eigenen Interesse von mir Offerte ein!  
**E. Leuter, Halle a. S.**  
 Maschinenfabrik u. Eisengesserei. Gebr. 1856.  
 Vertreter u. Agenten überall gesucht.



**Graetz**  
 Metallfaden-Lampen sind die besten

**Graetz-Metallfadenlampen**  
 sind bei allen Installateuren zu haben. [8504]  
**Engros-Vertrieb durch Ernst Nitzsche,**  
 Halle a. S. An der Schwemme 4.



**Victoria Dreschmaschinen**



Dampf-, Motor- u. Göpel-Betrieb.  
**C. F. Richter, Brandenburg a. H.**  
 Spezialfabrik für Dreschmaschinen

**PATENT**  
 Ingenieur-Bureau  
**Hanschke & Sprügel**  
 Leipzig, [5273]  
**Filiale Halle,**  
 Merseburgerstr. 1 (am Blei schloß).  
 Erwirkung und Verwahrung, Kauf guter Patente. — Beste Referenzen.

80 Aufschwinger, neuere moderne u. wenig geb. Kondauer, Phönix, Capris, Schiller, Jagd- u. Dampfwagen, Baccaris, nur 1a. Fabrikate und Gefährte.  
 H. Hoffschulte, Berlin, Sutfitzenstr. 21.

**Pa. Thüringer Stückkalk** zum Bauen und Düngen.  
**Pa. gemahl. Stückkalk** zum Bauen und Düngen, in Säden (malchin, streubar).  
**Pa. Zementkalk,**  
**Kohlens. Kalk** (Kalksteinmehl), lose verladen (malchin, freu-bar).  
**Kalkmergel, Staubbkalk**  
 offerieren zu billigsten Tagespreisen [4810]  
**Schraplauer Kalkwerke A.-G., Halle a. S.**  
 Telefon 3429.

**Ia. gebrochenen Hüttenkoks**  
 für Zentralheizungen, [8018]  
**Ia. Herdkohlen**  
 empfiehlt noch zu Sommerpreisen  
**Hallescher Kohlenhof**  
 Walter Trolle.  
 Delitzscherstr. 81. Telefon 1439.

**H. Paucksch A.-G.**  
 Landsberg a. W.  
 Dampfmaschinen modernster Konstruktion, Hochleistungs-Dampfkessel D. R. P., Original-Diesel-Motoren von 25—400 PS.  
 Vertreter: [7583]  
 Zivilingenieur Georg Proskauer, Halle a. S.

**Klischees** Autotypien :: Holzschritte  
 Zinkzügen :: Galvanos  
 jeder Art fertig  
**Halle a. S. Adolf Müller, Königinstr. 83.**  
 Eigene Gießerei :: Fernsprecher 2945 :: Elektr. Betrieb.

Telegr.-Adressen: Gebründet 1873  
**Jalousie Rudolph**  
 HALLESAALE  
 Fernspr. 2106 Krausenstr. 19

Sauggasanlagen für Brikett-, Anthrazit-, Koks- und Holzvergassung, als beste und billigste Betriebsart, ferner:  
 Moritz Hille's neueste Motoren für alle gasförmigen und flüssigen Brennstoffe, mit geringstem Verbrauch  
 liefert:  
 Druck Roh-öl-Motoren, Ersatz für Dieselmotor.  
 Brennstoff-Kosten pro PS und Stunde ca. 2-3 Pfennige.  
 Werkstätten lagig Ing. R. Kömmer, Könnertstr. 28. Teleph. 9266.

**Moritz Hille Dresden-L. 55**  
 Tel.-Adr. Moritz-Hille Dresden



**Königlich Stolberg'sches Hüttenamt**  
 Zinnberg  
 fertig als Spezialität  
**Gusseiserne Fenster**  
 in allen Größen u. Formen ohne Modellkostenberechnung bei billigsten Preisen. Größte Haltbarkeit gegenüber höherem und schmeibefähigerem Material garantiert. Bei Anfragen und Bestellungen Angabe der richtigen Fensteröffnungen erforderlich. — An Architekten, Baumeister, Eisen- oder Baumaterialien-Handlungen, Winklerbuch und Preislisten gratis. [7997]



**Patentanwalt Eyck,**  
 Leipzigerstr. 55. Halle a. S. Tel. 3457.

**Die Presssteinfabrik zu Nietleben**  
 Paul Heydenreich-Strasse 1  
 bringt zu Beginn des Winters ihre seit Sommer unter Dach liegende  
**ausgesiebte Nietlebener Knorpel- und Nusskohle**  
 zu den bekannten Sommer-Werkpreisen  
 in empfehlende Erinnerung. [8995]  
**Fernruf Amt Halle (S.) 843.**



**Fa. Gebrüder Baensch, Dölau**  
 bei Halle a. S.  
 — Begründung 1872. —  
 Telegr.: Baensch-Dölau-Zentrale. Teleph.: Amt Halle 1137.  
**Caolin-Schlammerei-Werke, Ton- u. Caolin-Gruben.**  
**Chamotte-Fabrik, Binnmauerungen, kompl. Feuerungsanlagen.**  
**Mörtel — Stampf-Caolin.** [7998]  
**Wasserglasfabrik, Kali- und Natron-Wasserglas, Anstrich-Wasserglas.**  
**Gipsfabrik unserer Firma: Wilh. Kaselitz Nachf., Niedersachswerfen a. H.**  
 — Modell- und Alabaster-Gips — Stuck- und Estrich-Gips — Beste Referenzen. — Muster, Kosten-Anschläge gratis.







